

Arbeitsprogramm Übersicht der laufenden Projekte

Oktober 2019

© KTBL 2019

Herausgeber und Vertrieb

Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)

Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt

Telefon +49 6151 7001-0 | E-Mail ktbl@ktbl.de

vertrieb@ktbl.de | Telefon Vertrieb +49 6151 7001-189

www.ktbl.de

Inhalt

Arbeitsgemeinschaft Betriebswirtschaft (BW)	6
Datensammlung Betriebsplanung 2020/21	7
Arbeitsgruppe „Produktionstechnische und ökonomische Auswirkungen der neuen Düngegesetzgebung“	8
Arbeitsgruppe „Arbeitsorganisation und Entlohnung im landwirtschaftlichen Betrieb“	9
Sorten und Saatgut für den Ökolandbau	10
Datensammlung für die Ausbildung	11
Datensammlung Direktvermarktung (5. Auflage)	12
TOPAS - Theoretical-Oriented to Practical education in Agrarian Studies	13
Gesamtbetriebskalkulationen für KTBL-Referenzbetriebe	14
KTBL-Arbeitsprogramm „Kalkulationsunterlagen“ 2019	16
Erstellung AP KU 2020	19
Arbeitsgemeinschaft Emissionen und Klimaschutz (EK)	20
Arbeitsgruppe „Gasdichte Güllelagerung“	21
Stoffstrommodelle für Tierhaltung und Pflanzenbau	22
Heft zur guten fachlichen Praxis der Minderung von Ammoniakemissionen	23
Ermittlung von Emissionsdaten für die Beurteilung der Umweltwirkungen der Nutztierhaltung – EmiDaT	24
Erstellung von Emissionsinventaren für Stickstoff und Kohlenstoff aus der deutschen Landwirtschaft 2017/2020	26
Aufbereitung von Gülle mit zielgerichteter und ressourceneffizienter Wertstoffrückgewinnung – Wissenschaftliches Begleitprogramm	27
Arbeitsgemeinschaft Energie (EN)	28
Tagung „Energieversorgung landwirtschaftlicher Betriebe“	29
KTBL/FNR-Kongress „Biogas in der Landwirtschaft – Stand und Perspektiven 2019“	30
Regenerative Antriebssysteme	31
Emissionen an Biogasanlagen	32
Aspekte eines nachhaltigen Betriebes von Biogasanlagen	33
Energieeigenversorgung	34
Biogas Progressiv – zukunftsweisende Strategien für landwirtschaftliche Biogasanlagen (ProBiogas)	35
Ringversuch Biogaserträge 2019	36
Online-Anwendung Energiebedarf	37
Arbeitsgemeinschaft Gartenbau (GB)	38
Aktualisierung und Erweiterung der Datensammlung Obstbau	39
Aktualisierung und Zusammenführung der DS Containerbaumschule und der DS Baumschule	40
Berater und Wissenschaftler für Technik und Bauwesen im Gartenbau (AK BWGTG)	41
Arbeitsblätter Gartenbau	42
BMEL-Innovationspreis Gartenbau	43
Arbeitsgemeinschaft Nutztierhaltung (NT)	44
Workshop „Tier-Lokalisation“	45
Milchviehställe in kleinen Beständen	46
Datensammlung „Milchziegen“	47
Entwicklung der Voraussetzungen für ein nationales Tierwohl-Monitoring	48
Beschreibung nationale BVT Rind	49

Sichtbarmachung versteckter Umweltkosten nicht nachhaltiger Landwirtschaft am Beispiel unterschiedlicher Produktionssysteme	50
Zukunftsfähige Haltungssysteme für Sauen im Deckzentrum und Abferkelbereich	51
EiKoTiGer (Eigenkontrolle Tiergerechtigkeit).....	52
NaTiMon – Nationales Tierwohl-Monitoring	53
Online-Anwendung Mastschweine	54
Automatische Fütterungssysteme in der Rinderhaltung zur Vorlage von Grundfutter und Mischrationen	55
DVG-Tagung „Aktuelle Arbeiten zur artgemäßen Tierhaltung“	56
Landschaftspflege mit Mutterkühen	57
B MEL-Modellvorhaben „Landwirtschaftliches Bauen“ Abluftreinigung in der Tierhaltung	58
Jahrestagung 2019 des Arbeitskreis Länder-ALB beim KTBL	59
Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau (ÖL).....	60
Arbeitsgruppe „Ökologische Schweinehaltung“	61
KTBL-Tage 2020 „Muss denn alles Öko sein?“	62
Plausibilitätskennzahlen für die Kontrolle der Erzeugung und Verarbeitung von Ökoprodukten.....	63
NutriNet - Kompetenz- und Praxisforschungsnetzwerk zur Weiterentwicklung des Nährstoffmanagements im ökologischen Landbau	64
Kompetenzzentrum für die Demonstrationsbetriebe im Bereich Tierschutz	66
Wirtschaftlichkeit von Sanierungsmaßnahmen in der Imkerei	67
Arbeitsgemeinschaft Pflanzenproduktion (PP)	68
Fachgespräch nicht-chemische Unkrautregulierung	69
Mechanische Maßnahmen zur Feldhygiene	70
Feldhygiene und Minimierung des Herbizideinsatzes mittels pflanzenbaulicher Maßnahmen.....	71
Luft- und Satellitenbilder	72
Definition von Weinbergsanlagen	73
Verfügbare Feldarbeitstage	74
Praxisreife Verfahren der Streifenbearbeitung unter mitteleuropäischen Bedingungen	75
Produktionstechnische sowie arbeits- und betriebswirtschaftliche Daten für den Anbau von Arznei- und Gewürzpflanzen.....	76
EKoTech - Effiziente Kraftstoffnutzung in der Agrartechnik	77
Referenten „Land- und Energietechnik“ (Ref. LT EN).....	78
Arbeitsblätter Weinbau und Kellerwirtschaft.....	79
Wissenschaftlicher Beirat des Ausschusses für Technik im Weinbau (ATW)	80
Forschungsvorhaben Technik im Weinbau und in der Kellerwirtschaft	81
Arbeitsgemeinschaft Standortentwicklung und Immissionsschutz (SI).....	83
Verbundvorhaben Emissionsminderung Nutztierhaltung - Einzelmaßnahmen.....	84
Aktuelle rechtliche Rahmenbedingungen für die Tierhaltung 2019.....	86
Abluftreinigung für Tierhaltungsanlagen.....	87
Novellierung der Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft)	89
Arbeitsgemeinschaft Wissenstechnologien (WT)	90
Aggregation und Informationen für Pflanzenschutzmaßnahmen im Gartenbau	91
NFDI4Agri	92
SimLearn	93
AGROVOC Editors Meeting 2019	94

GrundDB UI-Anwendungen auf APEX Universal Theme migrieren.....	95
ID-Dokumente mit DBtoInDesign umsetzen.....	96
Interaktive Kalkulations- und Informationsplattform zu Tierwohl, Umweltwirkung und Ökonomie von zukunftsfähigen Tierhaltungsverfahren	97
Standardisierung der GeoBox-Infrastruktur.....	98
Global Initiative on Open Data in Agriculture and Nutrition – Sekretariatsstelle „Data Ownership“	99
PAM3D - Integration von Hangneigungsauflagen in den Pflanzenschutz-Anwendungs-Manager	101

Projekttitel	Arbeitsgemeinschaft Betriebswirtschaft (BW)	
Projektart	Arbeitsgemeinschaft	
Projekt-Nr.	ABW 2.2.1	
Projektziel	Die Arbeitsgemeinschaft liefert Kalkulationsmethoden für die Ableitung von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen. Sie entwickelt Qualitätskriterien für die Datenerfassung, die Datenaufbereitung und die Ableitung von Planungsdaten. Sie plant und bewertet anlassbezogen Prozesse der Herstellung, der Aufbereitung, der Verarbeitung und der Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten und Dienstleistungen. Die Kennzahlen und Bewertungen können sich auf Arbeits- und Produktionsverfahren, Betriebszweige und ganze Betriebe beziehen.	
Projektlaufzeit	seit 03/2018	
Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft	A. Brendecke	Rittergut Alvesse, Vechelde
	Dr. J. Degner	Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Jena
	I. Faulhaber	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, München
	Prof. Dr. J. Holzner	Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
	Prof. Dr. C. Lippert	Universität Hohenheim, Stuttgart
	Dr. M. Sievers	Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Sachsen-Anhalt, Bernburg
	P. Spandau	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster
	Prof. Dr. P. Wagner	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle an der Saale
	D. Werner	Arc-Beratung GbR
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. J. O. Schroers	

Projekttitlel	Datensammlung Betriebsplanung 2020/21
Projektart	Internes Projekt
Projektbeschreibung	Das KTBL-Standardwerk "Betriebsplanung Landwirtschaft" wird 2020 in der 27. Auflage neu herausgegeben. Es enthält alle notwendigen Informationen für die Ausstattungsplanung und Programm- und Prozessplanung. Die kompakte Darstellung der Kennzahlen zu Arbeitswirtschaft und Ökonomie für den direkten Vergleich von Verfahrensvarianten wird auch in dieser Auflage konsequent weitergeführt. Die arbeits- und betriebswirtschaftlichen Kennzahlen werden auch in dieser Auflage durch Angaben zum kumulierten Energieaufwand in der Pflanzenproduktion und Emissionswerte für Ammoniak, Geruch und Staub in der Tierhaltung sowie deren Minderungsmöglichkeiten ergänzt.
Projektende	31.10.2020
Mitglieder der Arbeitsgruppe	
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	K. Krön

Projekttitel	Arbeitsgruppe „Produktionstechnische und ökonomische Auswirkungen der neuen Düngegesetzgebung“	
Projektart	Arbeitsgruppe	
Projektbeschreibung	Es sollen die Regelungen der neuen Düngegesetzgebung beschrieben und anhand von Modellbetrieben die produktionstechnischen und ökonomischen Auswirkungen aufgezeigt werden. Die Arbeitsgruppe ist daher interdisziplinär (Pflanzenbau, Betriebswirtschaft) besetzt.	
Projektende	31.10.2019	
Mitglieder der Arbeitsgruppe	Dr. G. Baumgärtel	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Hannover
	H. Boecker	Kompetenzzentrum Ökologischer Landbau Rheinland-Pfalz (KÖL), Bad Kreuznach
	S. Höbel	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH), Griesheim
	Dr. J. Hüther	Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMuKLV), Wiesbaden
	P. Spandau	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster
	Dr. M. Wendland	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), Freising
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	O. Bukhovets	

Projekttitel	Arbeitsgruppe „Arbeitsorganisation und Entlohnung im landwirtschaftlichen Betrieb“	
Projektart	Arbeitsgruppe	
Projektbeschreibung	Die Arbeitsgruppe bearbeitet Fragen rund um die Arbeitsorganisation und Entlohnung im landwirtschaftlichen Betrieb. Zentrale Fragestellungen sind hierbei: - Welche Arten von Betrieben mit welcher Art von Arbeitskräften können unterschieden werden? - Welche AKh-Kapazität steht Betrieben zur Verfügung? - Gegenüberstellung des Arbeitszeitangebots und des Arbeitszeitbedarfs in Modellbetrieben - Welche Lohnkosten müssen in welchem Anwendungsfall in Ansatz gebracht werden? - Zusammenschau: Wann lohnt sich die die Fremd-AK. Wann kann sie ausgelastet werden und wann rechnet sie sich?)	
Projektende	29.02.2020	
Mitglieder der Arbeitsgruppe	B. Schöbel	Arbeitgeberverband für die Land- und Forstwirtschaft in Hessen, Friedrichsdorf
	H. Wiegand	Land- und Forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt, Magdeburg
	S. Kuschel	Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt
	B. Barkhaus	LBH-Steuerberatungsgesellschaft mbH, Friedrichsdorf
	Prof. J. Holzner	Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Triesdorf
	Dr. V. Wolfram	Sachverständiger, Guxhagen
	J. Ziegler	Dienstleistungszentrum ländlicher Raum Rhein-Pfalz, Neustadt/Weinstraße
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	K. Krön	

Projekttitel	Sorten und Saatgut für den Ökolandbau																													
Projektart	Drittmittelprojekt																													
Projektbeschreibung	Das KTBL führt eine Wirtschaftlichkeitsrechnung der ökologischen Getreide-Saatgutvermehrung auf den verschiedenen Vermehrungsstufen durch. Dazu werden zunächst Erhebungsbögen erarbeitet, die mit den teilnehmenden Betrieben abgestimmt werden. Zur Datenerhebung werden Schulungen durchgeführt. Aus den erhobenen Daten werden Standardverfahren der Saatgutvermehrung auf den verschiedenen Erzeugungsstufen abgeleitet, sowie die Kosten je erzeugter Einheit Saatgut berechnet.																													
Projektende	31.12.2022																													
Projektpartner	<table><tr><td>Dr. C. Vollenweider,</td><td>Dottenfelder Bio-Saat GmbH</td></tr><tr><td>A. Gallehr, K. Buhmann</td><td></td></tr><tr><td>Dr. H. Spieß, S. Klause</td><td>Landbauschule Dottenfelderhof e.V.</td></tr><tr><td>A. Vortmann, M. König</td><td>LWG Dottenfelderhof KG</td></tr><tr><td>J. Müller-Cuendet</td><td>Gut Mönchhof KG</td></tr><tr><td>C. Förster</td><td>Landwirt</td></tr><tr><td>C. Cuendet, H. Völkle</td><td>Getreidezüchtung Peter Kunz Deutschland gGmbH</td></tr><tr><td>Dr. K.-J. Müller</td><td>Getreidezüchtungsforschung Darzau</td></tr><tr><td>Dr. T. Haase</td><td>Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen</td></tr><tr><td>R. Schmidt</td><td>Demeter Beratung e.V.</td></tr><tr><td>K. Denninger</td><td>Denningers Mühlenbäckerei</td></tr><tr><td>M. Oltmanns</td><td>Forschungsring e.V.</td></tr><tr><td>F. Schäfer</td><td>Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)</td></tr><tr><td>G. Käufler</td><td>Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Saatgut- anerkennung (assoziierte Partner)</td></tr></table>		Dr. C. Vollenweider,	Dottenfelder Bio-Saat GmbH	A. Gallehr, K. Buhmann		Dr. H. Spieß, S. Klause	Landbauschule Dottenfelderhof e.V.	A. Vortmann, M. König	LWG Dottenfelderhof KG	J. Müller-Cuendet	Gut Mönchhof KG	C. Förster	Landwirt	C. Cuendet, H. Völkle	Getreidezüchtung Peter Kunz Deutschland gGmbH	Dr. K.-J. Müller	Getreidezüchtungsforschung Darzau	Dr. T. Haase	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen	R. Schmidt	Demeter Beratung e.V.	K. Denninger	Denningers Mühlenbäckerei	M. Oltmanns	Forschungsring e.V.	F. Schäfer	Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)	G. Käufler	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Saatgut- anerkennung (assoziierte Partner)
Dr. C. Vollenweider,	Dottenfelder Bio-Saat GmbH																													
A. Gallehr, K. Buhmann																														
Dr. H. Spieß, S. Klause	Landbauschule Dottenfelderhof e.V.																													
A. Vortmann, M. König	LWG Dottenfelderhof KG																													
J. Müller-Cuendet	Gut Mönchhof KG																													
C. Förster	Landwirt																													
C. Cuendet, H. Völkle	Getreidezüchtung Peter Kunz Deutschland gGmbH																													
Dr. K.-J. Müller	Getreidezüchtungsforschung Darzau																													
Dr. T. Haase	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen																													
R. Schmidt	Demeter Beratung e.V.																													
K. Denninger	Denningers Mühlenbäckerei																													
M. Oltmanns	Forschungsring e.V.																													
F. Schäfer	Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)																													
G. Käufler	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Saatgut- anerkennung (assoziierte Partner)																													
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. J. O. Schroers																													

Projekttitel	Datensammlung für die Ausbildung
Projektart	Weitere
Projektbeschreibung	Daten des KTBL werden häufig in der Ausbildung und im Studium angewendet. Mit dem neuen Produkt "Datensammlung für die Ausbildung" soll auf die speziellen Anforderungen im Bereich der Ausbildung wie Gliederung, Vermittlung der Methoden, Anwendungsfelder der Daten usw. besonders eingegangen werden. Das Produkt soll im Vergleich zum KTBL-Klassiker "Datensammlung Betriebsplanung" schlanker und für Erstnutzer leichter handhabbar sein.
Projektende	01.02.2020
Mitglieder der Arbeitsgruppe	
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	K. Krön

Projekttitel	Datensammlung Direktvermarktung (5. Auflage)
Projektart	Weitere
Projektbeschreibung	Die handwerkliche Verarbeitung und Direktvermarktung eigener Erzeugnisse ist für viele landwirtschaftliche Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter ein attraktiver Betriebszweig. Ein Grund liegt am Interesse einer ausreichend breiten Käuferschaft an regionalen und handwerklich erzeugten Produkten. Zum anderen stehen neue Absatzwege zur Verfügung, z.B. Selbstbedienungsautomaten und das Internet. Dank neuer Techniken wie der Mobilhaltung können Eier und Geflügelfleisch vergleichsweise einfach in das Produktportfolio mit aufgenommen werden. Damit steigt die Bereitschaft vieler Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter an der Diversifizierung ihres Betriebes. Viele Betriebe planen den Einstieg in die Aufbereitung, handwerkliche Verarbeitung und Direktvermarktung der eigenen Produkte oder wollen die vorhandene Direktvermarktung erweitern. Aus diesem Grund wird die Datensammlung "Direktvermarktung - Kalkulationsdaten für die Direktvermarktung" aus dem Jahr 2011 neu aufgelegt. Die Arbeitsgruppe wird die Absatzwege und Produkte der neuen Datensammlung festlegen. Darüber hinaus wird sie ein Vorhaben des KTBL-Arbeitsprogramms "Kalkulationsunterlagen (KU)" zu diesem Thema inhaltlich und methodisch begleiten, das neue Daten liefern wird.
Projektende	31.12.2020
Mitglieder der Arbeitsgruppe	
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	W. Achilles

Projekttitle	TOPAS - Theoretical-Oriented to Practical education in Agrarian Studies
Projektart	Weitere
Projektbeschreibung	Das Ziel dieses Projektes ist es, die fachpraktische Ausbildung in Agrarstudiengängen in den Partnerländern Armenien, Ukraine und Usbekistan zu verbessern. Durch eine Vielzahl von Aktivitäten sollen die Lehrmethoden an den Universitäten von "lehrerzentriert, theoretisch" und hin zu "studierendenzentriert, praktisch" weiterentwickelt werden. Ein weiterer innovativer Aspekt des Projekts ist die Etablierung von Datenbanken für den Bereich Agrarmanagement an den Universitäten zur Nutzung für Studierende, Lehrende und Forschende. Diese Datenbanken sollen Daten über Betriebsmittel, Kosten, Erträge usw. für die wichtigsten Ackerbaukulturen der jeweiligen Länder enthalten und so eine zuverlässige Datenbasis für den Studienbereich Agrarmanagement liefern. Das KTBL unterstützt dieses Projekt als ideeller Partner und bringt sich mit Wissen und Erfahrung im Bereich der Datenarbeit und ggf. auch mit der Bereitstellung von Daten ein.
Projektende	30.09.2020
Projektpartner	Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	K. Krön

Projekttitel	Gesamtbetriebskalkulationen für KTBL-Referenzbetriebe
Projektart	Arbeitsgruppe
Projekt-Nr.	ABW 2.2.2.4
Problemstellung	Für Politik, Wissenschaft, Beratung und landwirtschaftliche Unternehmer gleichermaßen ist die Folgenabschätzung neuer Techniken, neuer rechtlicher Vorgaben oder allgemeiner wirtschaftlicher Entwicklungen für landwirtschaftliche Betriebe von Bedeutung. Insbesondere die Rechenmodelle für betriebs- und arbeitswirtschaftliche Fragestellungen auf Betriebszweig- und Betriebsebene sind noch nicht durchgängig dokumentiert und abgestimmt. Auch fehlen abgestimmte und dokumentierte Modellbetriebe des KTBL, die als Referenzbetriebe für Planungsrechnungen und Bewertungen fachdisziplinübergreifend, z.B. Arbeits- und Betriebswirtschaft, Klimaschutz, herangezogen werden können.
Projektziel	Regionaltypische landwirtschaftliche Betriebe der Produktionsrichtungen Futterbau, Veredelung, Ackerbau und Gemischtbetriebe werden als KTBL-Referenzbetriebe definiert. Für diese Betriebe werden auf der Basis vorliegender KTBL-Planungsdaten arbeits- und betriebswirtschaftliche Kennzahlen kalkuliert. Rechenmodelle und die sich aus dem gesamtbetrieblichen Ansatz ergebenden Anforderungen an die KTBL-Datengrundlage werden dokumentiert.
Produkt(e)	- Eine KTBL-Schrift enthält Methodenbeschreibungen für betriebs- und arbeitswirtschaftliche Planungsrechnungen auf den Ebenen Betriebszweig und Betrieb. Sie beinhaltet zudem die Beschreibung der in der Arbeitsgruppe erarbeiteten 12 KTBL-Referenzbetriebe als regionstypische Ackerbau-, Veredelungs-, Futterbau- und Gemischtbetriebe sowie deren arbeitswirtschaftliche Kennzahlen und betriebswirtschaftliche Erfolgsgrößen. - Ein interner Projektbericht dokumentiert die Erfahrungen bei der Beschreibung von Referenzbetrieben und bei der Kalkulation arbeits- und betriebswirtschaftlicher Kennzahlen auf Basis der derzeit verfügbaren KTBL-Produktionsverfahren und zeigt die Anforderungen an das KTBL-Datenangebot auf. Die zunächst intern nutzbaren Rechenmodelle in Excel- oder Accessdateien können ggf. zu marktfähigen Online-Anwendungen weiterentwickelt werden.
Planungsbeginn	01.06.2011
Projektende	30.04.2020

Fortsetzung nächste Seite

**Mitglieder der
Arbeitsgruppe**

R. Beverborg	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg
U. Bönewitz	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Land- wirtschaft und Geologie, Dresden
Dr. J. Degner	Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Jena
I. Faulhaber	Bayerische Landesanstalt für Landwirt- schaft, München
M. Grenzebach	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Petersberg
E. Karstens	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Rendsburg
Dr. H. Kübler	Hofgut Raitzen, Raitzen
Dr. M. Sievers	Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Sachsen-Anhalt, Bernburg
P. Spandau	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfa- len, Münster
Prof. Dr. P. Wagner (Vorsitz)	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle an der Saale

**Projektbetreuung in
der Geschäftsstelle**

Dr. J. O. Schroers

Projekttitel	KTBL-Arbeitsprogramm „Kalkulationsunterlagen“ 2019	
Projektart	Weitere Projekte, Drittmittelprojekt	
Projekt-Nr.	ABW 2.3.14	
Problemstellung	Auf Grundlage der Bund-Länder-Verwaltungsvereinbarung (AZ 311-3054-0/6) wird dem KTBL die Aufgabe zur Erstellung einer Grundlage für eine EDV-gerechte betriebs- und arbeitswirtschaftliche Datensammlung für bundeseinheitliche Kalkulationsunterlagen, deren Fortschreibung und Aufbereitung übertragen. Die Programmgestaltungsgruppe (PGG) berät die eingebrachten Projektvorschläge und erstellt den Vorschlag für das Arbeitsprogramm zur Genehmigung durch die Referenten Betriebswirtschaft des Bundes und der Länder. Die PGG trifft sich jährlich, um über den Stand der laufenden Produkte und die Ergebnisse der abgeschlossenen Projekte zu berichten und eine Auswahl aus den vorliegenden Projektskizzen zu entwerfen. Die Auswahl wird den Referenten „Betriebswirtschaft“ zur Genehmigung empfohlen.	
Projektziel	Zu den 2018 ausgewählten Themen werden aktuelle und abgesicherte Daten erhoben und in den KTBL-Datenstamm übernommen. Die KTBL-Geschäftsstelle koordiniert die Projektvergabe, betreut die Projektnehmer, bereitet die Daten auf und überführt sie in ihren Datenstamm. Die Daten stehen dem Bund, den Ländern und dem KTBL für betriebswirtschaftliche Fragestellungen zur Verfügung.	
Besonderheiten	Genehmigt werden die KU-Aufträge von den Referenten Betriebswirtschaft des Bundes und der Länder. Im KTBL-Arbeitsprogramm werden die KU-Projekte für das Jahr 2017 zur Kenntnis aufgeführt (siehe nächste Seite).	
Planungsbeginn	15.10.2018	
Projektende	31.03.2020	
Auftraggeber	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und die Ministerien für Landwirtschaft der Bundesländer	
Drittmittel	246.444 €, Bund und Länder je 50 %	
Mitglieder der Programmgestaltungsgruppe	G. Baum	Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume, Schwäbisch Gmünd
	M. Berlik	LMS Agrarberatung GmbH, Rostock
	Dr. H. Drücker	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg
	I. Faulhaber	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, München
	S. Groß	Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz, Erfurt
	H. Hanff	Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Teltow
	G. Uhlemann	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, Dresden
	A. Hoffmann	Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, Saarbrücken
	E. Karstens	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Rendsburg
	B. Maus	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Hamburg

	Dr. V. Rust (Vorsitz)	Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Sachsen-Anhalt, Bernburg
	N.N.	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn
	P. Spandau	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster
	C. Solle	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster
	K. Wagner	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Bad Hersfeld
	J. Ziegler	Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinland, Neustadt an der Weinstraße
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. M. Kunisch (Geschäftsführer)	
	Dr. J. O. Schroers (Projektleiter)	

Übersicht der KU-Vorhaben 2019	
Kennung	Thema
Landwirtschaft	
4a	Prozesswasseranfall in der Milchviehhaltung
4b	Investitionsbedarf für die Umsetzung der Tierschutznutztierhaltungsverordnung und der darüber hinaus gehenden Anforderungen in bestehenden Zuchtsauenställen und Neubauten
4c	Kosten von Herdenschutzmaßnahmen in der Weiderinderhaltung
4f	Kosten und Leistungsdaten zur Aufzucht und Mast von Ziegenkitzen
4g	Hahnenmast von männlichen Legehybriden („Bruderhahnmast“)
4h	Ausgestaltung und Bewirtschaftung von Hühnerausläufen im stallnahen Bereich (Vorhöfe)
4i	Aufbereiten von Eiern: sortieren, kennzeichnen, verpacken, lagern, verladen – Investitionsbedarf, Kosten und Arbeitsabläufe
4j	BauKost Geflügel
4k	Grünlanderträge in Abhängigkeit von Standort und Bewirtschaftung
4n	Wirtschaftsdüngerausbringung und Technik - Erweiterung um Festmisttechnik und -verfahren
4p	Übersicht und Potential von NIR-Sensoren in der Landwirtschaft
Umwelt und Energie	
5b	Leistungen und Kosten beim Weiterbetrieb von PV-Dach- und Freilandanlagen (Alterungseffekte Module, Lebensdauer Wechselrichter, Speicherkosten) Arbeitszeitbedarf für Pflege von Freiflächenanlagen
5c	Kosten für den Rückbau von Biogasanlagen
5d	Techniken zur Schnell-Bestimmung des N-Gehaltes in flüssigen Wirtschaftsdüngern
Gartenbau	
6a	Arbeitszeitbedarf für die Produktion ausgewählter Topfpflanzen
6b	Investitionen und Kosten von Wasserspeichern und Wasseraufbereitungsanlagen in Gewächshäusern und im Freiland
6d	Luftentfeuchtungssysteme im Gewächshaus – Investitions- und Energiebedarf
6f	Arbeitszeitdaten „Bündelgemüse mit Laub“ (Radies, Bundzwiebeln, Bundmöhren) in Abhängigkeit leistungsrelevanter Faktoren
Erwerbskombinationen	
7a	Kosten und Arbeitszeitbedarf für die Direktvermarktung

Projekttitel	Erstellung AP KU 2020
Projektart	Arbeitsgruppe
Projektbeschreibung	Die Aufgabe des KTBL im Rahmen der Erstellung des Arbeitsprogramms des Folgejahres ist die Themenabfrage in den Ländern, den Arbeitsgremien und in der Geschäftsstelle. Die Projekte werden als Projektskizzen der Programmgestaltungsgruppe mit Vertretern des Bundes und der Länder in der Sitzung im Juni vorgelegt. Die Programmgestaltungsgruppe trifft eine Auswahl und stellt einen Vorschlag zum Arbeitsprogramm zusammen, die den Referenten Betriebswirtschaft des Bundes und der Ländern zur Genehmigung vorgeschlagen wird. Das Arbeitsprogramm gilt als genehmigt, wenn 80 % der beantragten Mittel durch die Referenten Betriebswirtschaft freigegeben sind. Die Projekte werden öffentlich ausgeschrieben und die eingehenden Angebote von Gutachtern aus den Reihen der Programmgestaltungsgruppe zu Auftragsvergabe vorgeschlagen. Wenn die Auftragnehmer über den Zuschlag informiert sind endet das Projekt „Erstellung des AP KU“ und geht in das Folgeprojekt „Durchführung des AP KU“ über. Die Projektleitung liegt in beiden Fällen im Team „Ökonomie und Ökologischer Landbau“
Projektende	28.02.2020
Mitglieder der Arbeitsgruppe	
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. J. O. Schroers

Projekttitel	Arbeitsgemeinschaft Emissionen und Klimaschutz (EK)	
Projektart	Arbeitsgemeinschaft	
Projekt-Nr.	EK 2.11.1	
Projektziel	Die Arbeitsgemeinschaft bewertet und beschreibt mit ihren Arbeitsgruppen Maßnahmen und Techniken zur Minderung von Emissionen und umweltbelastenden Nährstoffausträgen aus der Landwirtschaft hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit, Wirkung und Kosten. Grundlagen für Emissionsinventare sowie Berechnungsmodelle für Stoffflüsse und Emissionen in landwirtschaftlichen Systemen werden weiterentwickelt. Sie unterstützt die Politik durch Mitarbeit in nationalen und internationalen Gremien und fördert die Umsetzung von emissionsmindernden Maßnahmen in der Praxis.	
Projektlaufzeit	Seit 2/2010	
Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft	Dr. B. Amon	Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim e. V, Potsdam
	Prof. Dr. H. Flessa (Vorsitz)	Thünen-Institut, Braunschweig
	Dr. G. Gaillard	Agroscope Tänikon, Zürich (Schweiz)
	Dr. E. Gallmann	Universität Hohenheim, Stuttgart
	Prof. Dr. M. Hofmann	Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Freising
	A. Lasar	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg
	Dr. L. Leible	Karlsruher Institut für Technologie, Karlsruhe
	B. Osterburg	Thünen-Institut, Braunschweig
	Dr. J. Kalisch	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn
BMEL-Vertreter	I. Bayer	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. S. Wulf	

Projekttitel	Arbeitsgruppe „Gasdichte Güllelagerung“
Projektart	Arbeitsgruppe
Projektbeschreibung	Viele bestehende Güllelagerstätten sind offen ausgeführt bzw. nicht gasdicht abgedeckt. Während für Ammoniak verschiedene, z.T. vergleichsweise kostengünstige Optionen zur Minderung der Emissionen aus der Güllelagerung bestehen, können Methanemissionen nur durch eine gasdichte Abdeckung zurückgehalten werden. Jedoch muss das entstandene Gas anschließend energetisch genutzt oder z.B. über eine Fackel verbrannt werden, um Methan in das weit weniger wirksame CO₂ umzuwandeln. Derzeit wird die gasdichte Nachrüstung von Güllebehältern ohne energetische Nutzung als mögliche Klimaschutzmaßnahme für den Sektor Landwirtschaft diskutiert. Allerdings ergeben sich in diesem Zusammenhang eine Reihe von Fragen zur technischen Umsetzbarkeit, sowie bezüglich der Anlagensicherheit oder möglicher genehmigungsrechtlicher Auflagen. Diese Punkte sollen in einer ad-hoc-Arbeitsgruppe beurteilt werden.
Projektende	31.03.2020
Mitglieder der Arbeitsgruppe	
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	U. Roth

Projekttitle	Stoffstrommodelle für Tierhaltung und Pflanzenbau
Projektart	Weitere
Projektbeschreibung	Die Flüsse von Stickstoff, Phosphor und Kohlenstoff sollen für ausgewählte Produktionsverfahren des Pflanzenbaus und der Tierhaltung berechnet werden. Hierzu ist es notwendig eine geeignete Methodik zu entwickeln, anzuwenden bzw. anzupassen. Als Grundlage soll der „Berechnungsstandard für einzelbetrieblich Klimagasbilanzen“ (BEK) dienen. Es werden Berechnungsmodelle bzw. Algorithmen aufgestellt, mit denen eine Berechnung und Verknüpfung verschiedener Produktionsverfahren möglich ist und aus denen Umwelteffekte (Emissionen) abgeleitet werden können. Ziel ist es auch, die Verknüpfung verschiedener Produktionsverfahren der Tierhaltung und des Pflanzenbaus zu einem Betriebsmodell zu ermöglichen.
Projektende	31.12.2020
Mitglieder der Arbeitsgruppe	
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	M. Schmehl

Projekttitel	Heft zur guten fachlichen Praxis der Minderung von Ammoniakemissionen
Projektart	Weitere Projekte
Projekt-Nr.	
Projektbeschreibung	Zur Umsetzung der Anforderungen des internationalen Luftreinhalteprotokolls der UN/ECE ist es erforderlich, dass jedes der unterzeichnenden Staaten einen Leitfaden zur guten fachlichen Praxis für die Minderung der NH₃-Emissionen in der Landwirtschaft veröffentlicht und diesen in bestimmten Zeitabständen aktualisiert. Zielgruppen sind Landwirte, landwirtschaftliche Beratung und Administration. Bereits 2003 ist auf der Grundlage der Arbeit einer gemeinsamen Arbeitsgruppe von UBA und KTBL ein Heft beim aid erschienen, in dem diese gute fachliche Praxis beschrieben wurde. Dieses Heft ist seit längerem vergriffen. Mit dem Erscheinen eines neuen "framework code of good agricultural practice" durch die internationalen Gremien des Luftreinhalteprotokolls ist Deutschland aufgerufen die Beschreibung der guten fachlichen Praxis zu überarbeiten und zu veröffentlichen. Die Überarbeitung erfolgt durch eine gemeinsame Arbeitsgruppe von UBA und KTBL. Die Form und Zuständigkeit für die Veröffentlichung (wahrscheinlich als Heft) wird zwischen BMUB und BMEL nach Fertigstellung der Inhalte geklärt.
Planungsbeginn	15.07.2017
Projektende	31.12.2019
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. S. Wulf

Projekttitel	Ermittlung von Emissionsdaten für die Beurteilung der Umweltwirkungen der Nutztierhaltung – EmiDaT	
Projektart	Arbeitsgruppe, Drittmittelprojekt	
Projekt-Nr.	EK 9.4.18	
Problemstellung	Zur Verbesserung der nationalen und internationalen Emissionsberichterstattung über Luftreinhaltung und Klimaschutz benötigt die Bundesrepublik Deutschland Emissionsdaten. Die Daten werden für die Berechnung der Emissionen, zur Festlegung von Grenzwerten und zur Vermeidung und Minderung von Emissionen benötigt. Insbesondere fehlen Emissionsdaten zur Festlegung der Besten Verfügbaren Techniken (BVT) sowie zur Beurteilung des Emissionsverhaltens und der Umweltwirkung neuartiger innovativer Haltungsverfahren mit freier Lüftung und Auslauf. Die notwendige Datenbasis für Ammoniak, klimawirksame Gase, Partikel und Geruch ist ungenügend. Die verfügbaren Daten sind lückenhaft, meist nur unzureichend wissenschaftlich abgesichert und dokumentiert sowie hinsichtlich verschiedener Produktionsstufen und Haltungsverfahren zu wenig differenziert.	
Projektziel	In dem Projekt werden für Milchkühe und Mastschweine systematisch Emissionsdaten erhoben. Die repräsentative Datenerhebung erfolgt mit abgestimmten Methoden zur Messung und Dokumentation. Mit den Daten lassen sich besonders umweltfreundliche Verfahren identifizieren und Emissionen sowie Minderungspotenziale quantifizieren.	
Produkt(e)	- Über Fortschritte und Ergebnisse des Projektes wird dem Drittmittelgeber in einer Berichtsreihe aus Zwischen- und Endberichten berichtet. - Für die Dokumentation und Pflege von Emissionsdaten wird eine Oracle-gestützte KTBL-Datenbank erstellt. - Mithilfe einer IT-Anwendung können die Emissionsdaten der gemessenen Haltungsverfahren online abgerufen werden.	
Planungsbeginn	03.08.2011	
Projektende	30.09.2019 (Verlängerung beantragt)	
Drittmittel	184.024 € (KTBL-Anteil), Landwirtschaftliche Rentenbank	
Mitglieder der Arbeitsgruppe	Prof. Dr. T. Amon	Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim e. V., Potsdam
	S. Linke	Thünen Institut, Agrartechnologie, Braunschweig
	S. Gäckler	DLG Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft e. V., Frankfurt am Main
	Dr. E. Gallmann	Universität Hohenheim, Stuttgart
	Prof. Dr. E. Hartung	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Kiel
	T. Heidenreich	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Köllitsch
	Dr. S. Nesper	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising
	Dr. N. Ogink	Universität Wageningen, Animal Science Group, Wageningen (Niederlande)
	Dr. S. Schrade	Agroscope Tänikon, Ettenhausen (Schweiz)
	Dr. M. Trimborn	Universität Bonn, Bonn

Fortsetzung nächste Seite

Projektpartner Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

**Projektbetreuung in
der Geschäftsstelle** Dr. B. Eurich-Menden

Projekttitel	Aufbereitung von Gülle mit zielgerichteter und ressourceneffizienter Wertstoffrückgewinnung – Wissenschaftliches Begleitprogramm
Projektart	Weitere, Drittmittelprojekt
Projekt-Nr.	EK 9.4.22
Problemstellung	In Regionen mit intensiver Tierhaltung und hoher Viehdichte ist eine effiziente Verwertung von Nährstoffen nur eingeschränkt möglich. Verfahren zur Aufbereitung von Gülle werden als eine Möglichkeit gesehen, Nährstoffe kostengünstig aus Regionen mit Nährstoffüberschüssen zu transportieren und vor allem in Ackerbauregionen effizient einzusetzen. Neben technisch einfachen Verfahren der Aufbereitung wie Eindickung oder Separierung gehören hierzu auch technisch aufwändige Verfahren der sogenannten Vollaufbereitung. Die NDM Naturwertstoffe GmbH plant unter Beteiligung von derzeit 89 Landwirten aus dem Kreis Borken eine Gülleaufbereitungsanlage in der die örtlichen Nährstoffüberschüsse in transportfähige und handelbare Produkte verarbeitet werden sollen. Dieses Projekt wird aus dem Zweckvermögen des Bundes bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank gefördert. Das Projekt soll eine ressourcenschonende, überregionale Verwertung der in der Gülle enthaltenen Nährstoffe ermöglichen. Regionale Nährstoffkreisläufe sollen so entlastet, Umweltbelastungen reduziert und in Regionen intensiver Tierhaltung die sachgerechte Verwertung von Gülle erleichtert werden.
Projektziel	Die Gülleaufbereitungsanlage wird vom KTBL in einem eigenständigen Projekt wissenschaftlich begleitet. Es werden Stoffstrombilanzen und Kostengrößen erarbeitet, die einen Vergleich verschiedener Verfahrenskonzepte unter definierten Rahmenbedingungen zulassen. Mit Hilfe von verschiedenen Szenarien, die mögliche Entwicklungen in den regionalen und überregionalen Rahmenbedingungen abbilden, werden die Chancen und Risiken der Aufbereitung am konkreten Beispiel abgeschätzt. Ergänzende bzw. alternative Verfahren und Konzepte zur regionalen und überregionalen Verwertung von Wirtschaftsdüngern werden analysiert und damit das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft in Fragen seiner „Wirtschaftsdüngerstrategie“ unterstützt.
Produkt(e)	- In Zwischen- und Abschlussberichten liefert das KTBL dem Auftraggeber Entscheidungskriterien zur Beurteilung des Projekterfolges.
Planungsbeginn	01.04.2016
Projektende	14.01.2020
Drittmittel	227.524 €, Landwirtschaftliche Rentenbank
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. S. Wulf

Projekttitel	Arbeitsgemeinschaft Energie (EN)	
Projektart	Arbeitsgemeinschaft	
Projekt-Nr.	EN 2.6.1.1	
Projektziel	Die Arbeitsgemeinschaft liefert Planungs- und Entscheidungsgrundlagen für den rationellen Energieeinsatz in der Landwirtschaft sowie für die Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien. Sie bewertet die verschiedenen Konversionspfade zur ressourceneffizienten Bereitstellung von Energie unter Berücksichtigung verfahrenstechnischer, rechtlicher, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen. Sie fördert den Einsatz energieeffizienter Techniken in der Außen- und Innenwirtschaft und eine nachhaltige Energieproduktion.	
Projektlaufzeit	Seit 2/2010	
Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft		
	M. Beyer	Biogasunion e. V., Hamburg
	T. Breitschuh	BELANU, Werdershausen
	G. Hack	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Bonn
	Dr.-Ing. B. Krautkremer	Fraunhofer-Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik, Kassel
	Dr.-Ing. J. Liebetrau	Deutsches Biomasseforschungszentrum, Leipzig
	Prof. Dr.-Ing. A. Loewen	Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen, Göttingen
	Dr. J. Matthias	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster
	Dr. H. Oechsner (Vorsitz)	Universität Hohenheim, Landesanstalt für Agrartechnik und Bioenergie, Stuttgart
	Dr.-Ing. G. Reinhold	Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Jena
	W. Schmid	Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume Schwäbisch Gmünd
	Dr. B. Widmann	Technologie und Förderzentrum, Straubing
	D. Wietzke	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Rendsburg
BMEL-Vertreter	N.N.	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	S. Hartmann	

Projekttitel	Tagung „Energieversorgung landwirtschaftlicher Betriebe“													
Projektart	Fachtagung													
Projektbeschreibung	Auf der Tagung sollen die Ergebnisse der Arbeitsgruppen "Regenerative Antriebssysteme" und "Energieeigenversorgung "präsentiert werden. Thema der Veranstaltung sind die Möglichkeiten, die sich für landwirtschaftliche Betriebe hinsichtlich der Versorgung mit Strom, Wärme und Energie für mobile Maschinen ergeben. In diesem Zusammenhang wird auch die Sektorkopplung (Verknüpfung von Strom, Wärme und Mobilität) betrachtet. Die Veranstaltung wird als zweitägige Fachtagung am 2. und 3. März 2020 im John Deere Forum in Mannheim stattfinden. Das Programm wird mit Unterstützung durch einen Programmausschuss gestaltet.													
Projektende	31.03.2020													
Mitglieder des Programmausschusses	<table><tr><td>H. Eckel</td><td>KTBL, Darmstadt</td></tr><tr><td>C. Gers-Grapperhaus</td><td>Wardenburg</td></tr><tr><td>S. Hartmann</td><td>KTBL, Darmstadt</td></tr><tr><td>J. Neiber</td><td>Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising</td></tr><tr><td>Prof. Dr. P. Pickel</td><td>John Deere, Kaiserslautern</td></tr><tr><td>Dr. E. Remmele</td><td>Technologie- und Förderzentrum, Straubing</td></tr></table>		H. Eckel	KTBL, Darmstadt	C. Gers-Grapperhaus	Wardenburg	S. Hartmann	KTBL, Darmstadt	J. Neiber	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising	Prof. Dr. P. Pickel	John Deere, Kaiserslautern	Dr. E. Remmele	Technologie- und Förderzentrum, Straubing
H. Eckel	KTBL, Darmstadt													
C. Gers-Grapperhaus	Wardenburg													
S. Hartmann	KTBL, Darmstadt													
J. Neiber	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising													
Prof. Dr. P. Pickel	John Deere, Kaiserslautern													
Dr. E. Remmele	Technologie- und Förderzentrum, Straubing													
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	H. Eckel													

Projekttitel	KTBL/FNR-Kongress „Biogas in der Landwirtschaft – Stand und Perspektiven 2019																	
Projektart	Fachtagung																	
Projektbeschreibung	Das KTBL hat sich gemeinsam mit der FNR erfolgreich mit der Kongress-Reihe "Biogas in der Landwirtschaft" seit 2009 in der Fachwelt positioniert. Die Tagung findet alle 2 Jahre statt. Der 6. gemeinsame Kongress wird im September 2019 in Leipzig stattfinden.																	
Projektende	31.12.2019																	
Mitglieder des Programmausschusses	<table><tr><td>Dr.-Ing. B. Krautkremer</td><td>Fraunhofer-Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik, Kassel</td></tr><tr><td>Dr.-Ing. J. Liebetrau (Vorsitzender)</td><td>Deutsches Biomasseforschungszentrum, Leipzig</td></tr><tr><td>Dr. C. Herrmann</td><td>Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie, Potsdam</td></tr><tr><td>Dr. J. Matthias</td><td>Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster</td></tr><tr><td>Dr. H. Oechsner (Vorsitz)</td><td>Universität Hohenheim, Landesanstalt für Agrartechnik und Bioenergie, Stuttgart</td></tr><tr><td>P. Schünemann-Plag</td><td>Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Verden</td></tr><tr><td>Dr.-Ing. G. Reinhold</td><td>Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Jena</td></tr><tr><td>Dr. P. Schüsseler</td><td>Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe, Gülzow</td></tr></table>		Dr.-Ing. B. Krautkremer	Fraunhofer-Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik, Kassel	Dr.-Ing. J. Liebetrau (Vorsitzender)	Deutsches Biomasseforschungszentrum, Leipzig	Dr. C. Herrmann	Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie, Potsdam	Dr. J. Matthias	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster	Dr. H. Oechsner (Vorsitz)	Universität Hohenheim, Landesanstalt für Agrartechnik und Bioenergie, Stuttgart	P. Schünemann-Plag	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Verden	Dr.-Ing. G. Reinhold	Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Jena	Dr. P. Schüsseler	Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe, Gülzow
Dr.-Ing. B. Krautkremer	Fraunhofer-Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik, Kassel																	
Dr.-Ing. J. Liebetrau (Vorsitzender)	Deutsches Biomasseforschungszentrum, Leipzig																	
Dr. C. Herrmann	Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie, Potsdam																	
Dr. J. Matthias	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster																	
Dr. H. Oechsner (Vorsitz)	Universität Hohenheim, Landesanstalt für Agrartechnik und Bioenergie, Stuttgart																	
P. Schünemann-Plag	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Verden																	
Dr.-Ing. G. Reinhold	Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Jena																	
Dr. P. Schüsseler	Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe, Gülzow																	
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	A. Hauptmann																	

Projekttitlel	Regenerative Antriebssysteme																					
Projektart	Arbeitsgruppe																					
Projektbeschreibung	Landwirtschaftliche Betriebe sind auf eine verlässliche Energieversorgung angewiesen, die derzeit weitgehend durch fossilen Dieselmkraftstoff jährleistet wird. Angesichts der negativen Umweltwirkungen des Einsatzes fossiler Energieträger, möglicher Versorgungsengpässe und möglicher starker Preisschwankungen, ist eine Suche nach Alternativen angezeigt. Es soll aufgezeigt werden an welchen Stellen fossiler Diesel durch regenerative Energieträger ersetzt werden kann. Dabei werden sowohl mobile Maschinen für die Außenwirtschaft (Schlepper, Erntemaschinen, Transportfahrzeuge) als auch Maschinen für die Innenwirtschaft und andere im landwirtschaftlichen Betrieb eingesetzte Maschinen und Geräte berücksichtigt.																					
Mitglieder der Arbeitsgruppe	<table><tr><td>Prof. Dr. R. Bauer</td><td>Hochschule Weihenstephan-Triesdorf</td></tr><tr><td>Dr. B. Haidn</td><td>LfL Bayern, Poing-Grub</td></tr><tr><td>Dr.-Ing. B. Krautkremer</td><td>Fraunhofer-Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik, Kassel</td></tr><tr><td>Prof. Dr. P. Pickel</td><td>John Deere, Kaiserslautern</td></tr><tr><td>Dr. J. Rathbauer</td><td>BLT Wieselburg</td></tr><tr><td>Dr. G. Reinhold</td><td>Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Jena</td></tr><tr><td>Dr. E. Remmele (Vorsitz)</td><td>Technologie- und Förderzentrum, Straubing</td></tr><tr><td>Prof. R. Stirnimann</td><td>FH Bern Agrartechnik</td></tr><tr><td>R. Hörner (Gast)</td><td>DLG Fachgebiet Landtechnik, Frankfurt/M.</td></tr><tr><td>Dr. N. Uppenkamp</td><td>Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster</td></tr></table>		Prof. Dr. R. Bauer	Hochschule Weihenstephan-Triesdorf	Dr. B. Haidn	LfL Bayern, Poing-Grub	Dr.-Ing. B. Krautkremer	Fraunhofer-Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik, Kassel	Prof. Dr. P. Pickel	John Deere, Kaiserslautern	Dr. J. Rathbauer	BLT Wieselburg	Dr. G. Reinhold	Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Jena	Dr. E. Remmele (Vorsitz)	Technologie- und Förderzentrum, Straubing	Prof. R. Stirnimann	FH Bern Agrartechnik	R. Hörner (Gast)	DLG Fachgebiet Landtechnik, Frankfurt/M.	Dr. N. Uppenkamp	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster
Prof. Dr. R. Bauer	Hochschule Weihenstephan-Triesdorf																					
Dr. B. Haidn	LfL Bayern, Poing-Grub																					
Dr.-Ing. B. Krautkremer	Fraunhofer-Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik, Kassel																					
Prof. Dr. P. Pickel	John Deere, Kaiserslautern																					
Dr. J. Rathbauer	BLT Wieselburg																					
Dr. G. Reinhold	Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Jena																					
Dr. E. Remmele (Vorsitz)	Technologie- und Förderzentrum, Straubing																					
Prof. R. Stirnimann	FH Bern Agrartechnik																					
R. Hörner (Gast)	DLG Fachgebiet Landtechnik, Frankfurt/M.																					
Dr. N. Uppenkamp	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster																					
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	H. Eckel																					
Projektende	31.12.2019																					

Projekttitel	Emissionen an Biogasanlagen															
Projektart	Arbeitsgruppe															
Projektbeschreibung	Die Arbeitsgruppe (Agru) soll das Projekt "Betriebsbedingte Emissionen an Biogasanlagen (BetEmBGA)" fachlich begleiten. Die Agru hat als Aufgabe die Projektergebnisse abzusichern und die Erstellung eines Hefts zum Thema "Emissionsarmer Betrieb von landwirtschaftlichen Biogasanlagen" zu begleiten.															
Mitglieder der Arbeitsgruppe	<table><tr><td>Dr. J. Clemens</td><td>SF SoepenberG GmbH</td></tr><tr><td>Dr.-Ing. M. Effenberger</td><td>Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft</td></tr><tr><td>Dr.-Ing. B. Krautkremer</td><td>Fraunhofer-Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik</td></tr><tr><td>Dr.-Ing. M. Prager</td><td>Technische Universität München</td></tr><tr><td>T. Reinelt</td><td>Deutsches Biomasseforschungszentrum gGmbH</td></tr><tr><td>Dr. G. Reinhold (Vorsitz)</td><td>Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft</td></tr><tr><td>Dr. R. Winterberg</td><td>Büro Cordes & Winterberg</td></tr></table>		Dr. J. Clemens	SF SoepenberG GmbH	Dr.-Ing. M. Effenberger	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft	Dr.-Ing. B. Krautkremer	Fraunhofer-Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik	Dr.-Ing. M. Prager	Technische Universität München	T. Reinelt	Deutsches Biomasseforschungszentrum gGmbH	Dr. G. Reinhold (Vorsitz)	Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft	Dr. R. Winterberg	Büro Cordes & Winterberg
Dr. J. Clemens	SF SoepenberG GmbH															
Dr.-Ing. M. Effenberger	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft															
Dr.-Ing. B. Krautkremer	Fraunhofer-Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik															
Dr.-Ing. M. Prager	Technische Universität München															
T. Reinelt	Deutsches Biomasseforschungszentrum gGmbH															
Dr. G. Reinhold (Vorsitz)	Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft															
Dr. R. Winterberg	Büro Cordes & Winterberg															
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	B. Wirth															
Projektende	31.11.2019															

Projekttitel	Aspekte eines nachhaltigen Betriebes von Biogasanlagen	
Projektart	Arbeitsgruppe	
Projektbeschreibung	Bei der Wende hin zu einer nachhaltigeren Energieversorgung spielt die Biogaserzeugung in Deutschland eine wichtige Rolle. Schon heute produzieren laut Fachverband Biogas über 9.000, überwiegend landwirtschaftliche Biogasanlagen Strom für mehr als 9 Mio. Haushalte. Um zukunftsfähig zu bleiben, muss die Biogaserzeugung sich jedoch den Herausforderungen des Klimaschutzes und der bestmöglichen Ressourcennutzung stellen. Die bereits vor einiger Zeit ins Leben gerufene Vorgängerarbeitsgruppe hat einen Entwurf für ein Kriteriensystem für die Beurteilung der Biogaserzeugung entwickelt. Auf Grundlage dieser Arbeiten soll in der aktuellen Arbeitsgruppe ein KTBL Heft mit den wichtigsten 30-40 Aspekten für einen nachhaltigen Anlagenbetrieb erstellt werden. Dabei soll eine Bewertung der wesentlichen Einzelaspekte ermöglicht werden, ohne eine vollständige Bewertung der Nachhaltigkeit anzustreben.	
Projektbeginn	01.07.2018	
Projektende	30.11.2019	
Mitglieder der Arbeitsgruppe	Dr. M. Effenberger (Vorsitz)	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising
	Dr. G. Höher	Ehemals Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Hannover
	Dr. A. Lemmer	Universität Hohenheim, Landesanstalt für Agrartechnik und Bioenergie, Stuttgart
	Prof. Dr.-Ing. A. Loewen	HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst, Göttingen
	M. Strobl	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, München
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	M. Paterson	

Projekttitel	Energieeigenversorgung	
Projektart	Arbeitsgruppe	
Projektbeschreibung	Die Arbeitsgruppe soll Möglichkeiten zur Selbstversorgung mit Strom, Wärme und Kraftstoff aufzeigen sowie Hemmnisse identifizieren. Möglichkeiten und Grenzen der Selbstversorgung sollen anhand von Modellbetrieben dargestellt werden.	
Projektende	30.06.2020	
Mitglieder der Arbeitsgruppe		
	C.Brüggemann	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Hannover
	D. Eisel	Technologie und Förderzentrum, Straubing
	C. Gers-Grapperhaus (Vorsitzender)	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg
	M. Kister	Markt Nordheim
	Dr.-Ing. B. Krautkremer	Fraunhofer-Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik, Kassel
	J. Neiber	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Straubing
	Dr.-Ing. G. Reinhold	Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Jena
	T. Remmersmann	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	S. Hartmann	

Projekttitel	Biogas Progressiv – zukunftsweisende Strategien für landwirtschaftliche Biogasanlagen (ProBiogas)
Projektart	Drittmittelprojekt
Projektbeschreibung	Eine Vielzahl von Ansätzen für eine optimierte Biogasproduktion ist in Forschungsvorhaben von Hochschulen, landwirtschaftlichen Forschungsanstalten und der Industrie bereits entwickelt und erprobt worden. Eine systematische Evaluierung dieser Ansätze im Hinblick auf die Nutzbarkeit in praxistauglichen Geschäftsmodellen und ein auf die Betreiber von Biogasanlagen und die Biogasberatung ausgerichtetes Informationsangebot zu dieser Optimierung fehlen allerdings bislang. Diese Lücke wird das Projekt „ProBiogas“ schließen. Ziel ist ein umfangreiches Informationsangebot mit dessen Hilfe Anlagenbetreiber und Berater in die Lage versetzt werden, passende Konzepte für Biogasanlagen zu identifizieren und weiterzuentwickeln.
Projektziel	Um dieses Ziel zu erreichen, wird zunächst eine umfassende Datenerhebung bei Forschungseinrichtungen, Herstellern von Anlagenkomponenten und auch Biogasanlagen, die bereits innovative Konzepte umgesetzt haben, durchgeführt. Diese Daten bilden, zusammen mit den bei den Projektpartnern bereits vorhandenen Informationen, die Basis für die Entwicklung und Evaluierung von Optimierungsmaßnahmen. Diese Maßnahmen wiederum werden zu Verfahrensmodellen kombiniert, die zu tragfähigen Betriebskonzepten für Biogasanlagen führen sollen. Die Betriebskonzepte werden technisch, ökonomisch und ökologisch evaluiert und anhand von Machbarkeitsstudien in der Praxis verifiziert. Darüber hinaus werden im Projekt zukunftsweisende Einkommensoptionen beschrieben, die unter gewissen Umständen eine zusätzliche Vermarktungsoption bzw. Einkommensquelle darstellen könnten. Im Ergebnis steht ein umfangreiches und fachlich abgesichertes Informationsangebot für Anlagenbetreiber, die auf Biogas spezialisierte landwirtschaftliche Beratung, Planungsbüros, Kommunen, Genehmigungsbehörden, Banken und Investoren zur Verfügung. Auch Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung werden adressiert. Der Know-how Transfer findet mit Hilfe von kostenfreien Online Anwendungen, zielgruppenspezifischen Fachveranstaltungen, einem KTBL-Fachportal und Publikationen in verschiedenen Formaten statt.
Projektbeginn	01.12.2017
Projektende	30.11.2020
Drittmittel	287.160 € (KTBL-Anteil), Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.
Projektpartner	Universität Hohenheim, Landesanstalt für Agrartechnik und Bioenergie, Stuttgart Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	M. Paterson

Projekttitel	Ringversuch Biogaserträge 2019	
Projektart	Arbeitsgruppe	
Projekt-Nr.	EN 2.6.2.7	
Problemstellung	Für die Auslegung und betriebliche Optimierung von Biogasanlagen werden üblicherweise Daten aus Gärversuchen zusammen mit Informationen und Erfahrungswissen aus vorhandenen Anlagen herangezogen. In Zusammenarbeit mit der VDLUFA Qualitätssicherung NIRS GmbH organisiert das KTBL seit 2006 Ringversuche mit verschiedenen im Biogasbereich etablierten Laboren, um Fehlerquellen bei der Bestimmung des Gasertrags und des Restgaspotenzials zu identifizieren und eine verbesserte Datenqualität zu ermöglichen.	
Projektziel	Der Ringversuch hat zum Ziel, die Ursachen für Abweichungen in den Messergebnissen bei der Bestimmung von Biogaserträgen und Restgaspotenzialen zu ermitteln. Damit verbessert sich die Qualität der erhobenen Daten und das Vertrauen in die Nutzung der Biogastrichtwerte. Mit der Minimierung der Analysefehler durch die Ringversuche und der damit einhergehenden Verbesserung der Datenqualität, steigt auch die Qualität der Datenbasis zur Ermittlung der KTBL-Biogasertragsrichtwerte. Am Ende des Projektes steht eine sachliche Grundlage zur Optimierung und Standardisierung der verwendeten Analysemethoden zur Verfügung.	
Produkt(e)	- Daten- und Methodengrundlage für die mögliche Neuauflage des KTBL-Heftes 107 „Gasausbeute in landwirtschaftlichen Biogasanlagen“.	
Planungsbeginn	01.08.2019	
Projektende	31.05.2020	
Mitglieder der Arbeitsgruppe	Dr. M. Bischoff	LUFA Nord-West, Oldenburg
	F. Ebertseder	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), Freising
	Dr. C. Herrmann	Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V., Potsdam
	G. Meißauer	Schmack Biogas Service GmbH, Schwandorf
	Dr. H. Oechsner (Vorsitz)	Universität Hohenheim, Landesanstalt für Agrartechnik und Bioenergie, Stuttgart
	Dr. S. Ohl	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Rendsburg
	Dr.-Ing. J. Pröter	Deutsches Biomasseforschungszentrum gGmbH, Leipzig
	Dr. P. Tillmann	VDLUFA Qualitätssicherung NIRS GmbH, Kassel
BMEL-Vertreter	N.N.	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn
Projektpartner	Dr. P. Tillmann	VDLUFA Qualitätssicherung NIRS GmbH, Kassel
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	M. Paterson	

Projekttitel	Online-Anwendung Energiebedarf
Projektart	Weitere
Projekt-Nr.	EN 6.4.37
Problemstellung	Die Kenntnis über den Energiebedarf der einzelnen Verbraucher und den tatsächlichen Verbrauch des Betriebs im Vergleich zu entsprechenden Kennzahlen, ist der erste Schritt zu einer energetischen Optimierung der Nutztierhaltung. Energieintensive Produktionsverfahren sind in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung zwar die Ausnahme – der relative Anteil an den Produktionskosten liegt je nach Produktionsrichtung zwischen 4 und 6 Prozent –, dennoch lohnt sich die Überprüfung und Optimierung des Energieverbrauchs aus ökologischen und ökonomischen Gründen.
Projektziel	Auf der Grundlage der im Herbst 2014 in zwei KTBL-Heften veröffentlichten Methoden und Planungsdaten sollen Landwirte und Berater zukünftig im Internet kostenfrei und nutzerfreundlich den Energiebedarf von Nutztierhaltungen berechnen können. Das Projekt konzentriert sich auf die Milchviehhaltung, die Schweinehaltung sowie die Hühnermast und Legehennenhaltung
Produkt(e)	- Die Online-Anwendung ermöglicht die einfache und schnelle Schätzung des betriebsindividuellen Energiebedarfs und liefert Vergleichswerte aus Berechnungsmodellen
Planungsbeginn	21.11.2014
Projektende	31.10.2019
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	H. Eckel

Projekttitel	Arbeitsgemeinschaft Gartenbau (GB)	
Projektart	Arbeitsgemeinschaft	
Projekt-Nr.	PGW 2.1	
Projektziele	Die Arbeitsgemeinschaft liefert Planungs- und Entscheidungsgrundlagen für den Gartenbau. Sie beschreibt neue Entwicklungen, schätzt deren Wirkungen aus ökonomischer und ökologischer Sicht frühzeitig ein und gibt Hinweise zum Handlungsbedarf. Sie fördert ressourceneffiziente Produktionsverfahren im Freiland und im geschützten Anbau sowie den Einsatz moderner Techniken. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen die Anbausparten Obstbau, Gemüsebau, Zierpflanzenbau und Baumschule.	
Projektlaufzeit	Seit 3/2003	
Auftraggeber	Hauptausschuss	
Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft	Prof. Dr. V. Bitsch	Technische Universität München, Freising-Weihenstephan
	Dr. F. Eckhard	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden
	Dr. M. Geyer	Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim e. V., Potsdam
	G. Hack (Vorsitz)	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Köln
	Dr. B. Hardeweg	Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V., Hannover
	C. Hintze	Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Heidelberg (LVG), Heidelberg
	Dr. K. Klopp	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Jork
	T. Koch	Orchideen Koch, Lennestadt
	Dr. G. Michaelis	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Bad Zwischenahn
	Prof. Dr. T. Rath	Hochschule Osnabrück, Osnabrück
	Prof. Dr. U. Schmidt	Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin
	M. Wicke	Dienstleistungszentrum Ländl. Raum (DLR) Rheinpfalz, Rheinbach
BMEL-Vertreter	A. Wylkop	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	T. Belau	

Projekttitle	Aktualisierung und Erweiterung der Datensammlung Obstbau	
Projektart	Arbeitsgruppe	
Projektbeschreibung	Ziel des Projektes ist es, die Spezialdatensammlung Obstbau zu überarbeiten und die erhobenen KU-Daten zum Obstbau zu integrieren.	
Projektende	31.03.2020	
Mitglieder der Arbeitsgruppe	Dr. F. Eckhard (Vorsitz)	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden
	Dr. M. Görgens	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Jork
	T. Keller	Obstbauversuchsring des Alten Landes e.V., Jork
	S. Schrey	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
	J. Sittner	Landratsamt Bodenseekreis, Friedrichshafen
	Dr. R. Uhte	Software-Entwicklung & Betriebswirtschaft, Hannover
	M. Wicke	Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinpfalz, Rheinbach
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	C. Reinhold	

Projekttitel	Aktualisierung und Zusammenführung der DS Containerbaumschule und der DS Baumschule	
Projektart	Arbeitsgruppe	
Projektbeschreibung	Ziel des Projektes ist es, die Spezialdatensammlungen Containerbaumschule und Baumschule zusammenzuführen und die Daten zu überarbeiten. Erhobene KU-Daten zu Maschinen und Containerkulturflächen und das Fachwissen der Agru-Mitglieder bilden die Grundlage der neuen Daten.	
Projektende	31.06.2020	
Mitglieder der Arbeitsgruppe	C. Dirksen	Wilhelm Ley GmbH, Meckenheim
	J. Fieseler	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Ellerhoop
	D. Leistikow	Gartenbau Beratungs GmbH, Hirschberg an der Bergstraße
	R. Lüttmann	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Bad Zwischenahn
	B. Schomaker	Artmeyer Baumschule GmbH & Co. KG, Hörstel-Riesenbeck
	Prof. Dr. K. Sparke	Hochschule Geisenheim University, Geisenheim
	Dr. R. Uhte	Softwareentwicklung und Betriebswirtschaft, Hannover
	E. Walther	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH), Kassel
	R. Zühlke	Gartenbau Beratungs GmbH, Gruibingen
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	T. Belau	

Projekttitle	Berater und Wissenschaftler für Technik und Bauwesen im Gartenbau (AK BWTG)	
Projektart	Arbeitskreis	
Projekt-Nr.	PGW 2.4.2	
Problemstellung	Aufgrund des unterschiedlichen Aufbaus der Officialberatung und der Wissenschaftsszene in Deutschland ist eine Plattform nötig, um den Erfahrungsaustausch und die Diskussion über neue Erkenntnisse im Bereich Technik und Bauwesen im Gartenbau zu ermöglichen sowie Konsequenzen für die Beratertätigkeit und die Forschung abzuleiten.	
Projektziel	Ziel ist die Fortbildung und neutrale Diskussion über aktuelle und zukünftige Themen der Technik und des Bauwesens im Gartenbau. Weiterhin ist der Austausch innerhalb der Officialberatung und mit der Wissenschaft notwendig, da es keine flächendeckende Beratung für jedes Fachgebiet gibt. Neuigkeiten aus dem Bereich der Officialberatung, der Wissenschaft sowie aus dem KTBL werden vorgestellt und diskutiert.	
Produkt(e)	- Für die Arbeitskreismitglieder wird ein Fortbildungsseminar mit Exkursion stattfinden. - Die Beiträge werden den Teilnehmern im Nachgang des Seminars zur Verfügung gestellt.	
Planungsbeginn	01.09.2019	
Projektende	31.10.2020	
Projektpartner	Officialberatung und Wissenschaftler für Technik und Bauwesen im Gartenbau	
Mitglieder des Beirates vom Arbeitskreis	N. Dormurath	Fachhochschule Erfurt, Erfurt
	G. Hack	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Bonn
	S. Kirchner	Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
	R. Ludewig	Landratsamt Tübingen, Tübingen
	Dr. I. Schuch	Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	T. Belau	

Projekttitle	Arbeitsblätter Gartenbau	
Projektart	KTBL-Arbeitsblätter	
Projekt-Nr.	PGW 2.4.3	
Problemstellung	Für die Praxis und Fachberatung werden Informationen über technische Entwicklungen und ihre verfahrenstechnische Einordnung in den Gartenbau benötigt. Dieser Aufgabe widmet sich das KTBL mit den Arbeitsblättern Gartenbau.	
Projektziel	Es sollen drei Arbeitsblätter je Jahr herausgegeben werden.	
Produkt(e)	- In den KTBL-Arbeitsblättern werden technische und bauliche Grundlagen beschrieben und mithilfe von Grafiken erläutert. Die Arbeitsblätter wenden sich an Gärtner, Berater, Auszubildende und Auszubildende, Gutachter und Sachverständige. - Auszüge der KTBL-Arbeitsblätter werden in der Zeitschrift TASPO (Auflage 16.000 Stück) veröffentlicht.	
Planungsbeginn	01.01.2019	
Projektende	31.12.2019	
Projektpartner	I. Anger	Haymarket Media GmbH & Co KG, Braunschweig
	L. Wieland	Haymarket Media GmbH & Co KG, Braunschweig
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	T. Belau	

Projekttitel	BMEL-Innovationspreis Gartenbau
Projektart	Bundeswettbewerb des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft
Projekt-Nr.	PGW 2.4.4
Problemstellung	Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) vergibt für hervorragende, beispielgebende Innovationen im Gartenbau den BMEL-Innovationspreis im Gartenbau. Die Preisträger werden durch den Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft ausgezeichnet.
Projektziel	Die Ausschreibung wird vom KTBL durchgeführt. Das Preisgeld beträgt 15.000 € und soll nach Möglichkeit auf die Kategorien Pflanze, Technik und Kooperation/Betriebsorganisation aufgeteilt werden. Die Beurteilung wird von der Vergabekommission vorgenommen.
Produkt(e)	- Das KTBL erstellt eine Ausschreibung in Printmedien und Internet. - Für den Auftraggeber verfasst es einen internen Abschlussbericht „Technik“ sowie eine Zusammenstellung der Bewerbungen.
Planungsbeginn	01.10.2019
Projektende	30.09.2020
Auftraggeber	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	C. Reinhold

Projekttitel	Arbeitsgemeinschaft Nutztierhaltung (NT)	
Projektart	Arbeitsgemeinschaft	
Projekt-Nr.	NT 4.1	
Projektziele	Die Arbeitsgemeinschaft liefert Planungs- und Entscheidungsgrundlagen für die Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere. Sie beschreibt und bewertet Hal- tungsverfahren, spricht Stallbauempfehlungen aus und trägt Planungsdaten zusammen. Sie fördert tiergerechte und umweltverträgliche Haltungsverfahren sowie den Einsatz moderner Techniken bei gleichzeitiger Sicherung des betrieblichen Einkommens. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Haltung von Rindern, Schweinen, Hühnern und Puten.	
Projektlaufzeit	Seit 4/1999	
Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft	Prof. Dr. T. Amon	Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam- Bornim e. V., Potsdam
	Prof. Dr. W. Büscher	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Bonn
	B. Feller	Landwirtschaftskammer NRW, Münster
	Prof. Dr. E. Hartung	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Kiel
	Prof. Dr. E. Hessel	Thünen-Institut, Braunschweig
	A. Lindenberg	Lindenberg-Ingenieurbüro, Holle
	Dr. S. Pache	SMUL Sachsen, Köllitsch
	Prof. Dr. L. Schrader	Friedrich-Loeffler-Institut, Celle
	Prof. Dr. E. von Borell	Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg, Halle an der Saale
	Dr. G. Wendl	Bayerische Landesanstalt für Landwirt- schaft, Freising
Gäste	Prof. Dr. M. Ziron (Vorsitz)	Fachhochschule Südwestfalen, Soest
	S. Häuser	DLG Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft e. V., Frankfurt am Main
	Prof. Dr. N. Kemper	Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Hannover
BMEL-Vertreter	C. Umstätter	Agroscope Tänikon, Ettenhausen (Schweiz)
	Dr. B. Polten	Bundesministerium für Ernährung und Land- wirtschaft, Bonn
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. K. Huesmann	

Projekttitle	Workshop „Tier-Lokalisation“	
Projektart	Workshop	
Projektbeschreibung	Workshop zum Thema "Tierortung/-lokalisierung" (auf Wunsch der Arbeitsgemeinschaft Nutztierhaltung) am 26./27.11.19 in Kassel. Folgeprojekt zu den 2 Fachgesprächen aus 2015 (Tierortung) und 2017 (Monitoringsysteme). Schwerpunkt des Workshops liegt auf der Detektion von Chancen und Möglichkeiten der Tierlokalisierung, ab vom reinen „Auffinden“ von Tieren. Das Thema soll tierartübergreifend angegangen werden. Bei dem Workshop sollen zunächst der Stand der Technik, technische Möglichkeiten und Anforderungen aus Sicht des Tieres und der Tierhaltung in Impulsreferaten dargestellt werden. In anschließenden Diskussionsrunden sowie in einem „World Café“ sollen Impulse für die Forschung und Entwicklung neuer Technologien und die Verbesserung bestehender erarbeitet werden, um das Potenzial der „Schlüsseltechnologie Tierlokalisierung“ künftig stärker für effizientere Produktionsprozesse und mehr Tierwohl nutzbar zu machen.	
Mitglieder des Programmausschuss	Dr. F. Adrion	Akroscop TÄnikon, Ettenhausen
	Dr. B. Haidn	LfL Bayern, Grub
	Dr. P. Hölscher	Thünen-Institut, Baunschweig
	Dr. S. Pache	SMUL Sachsen, Köllitsch
	M. Rößler	TU Chemnitz
Projektende	02.03.2020	
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	K. Huesmann	

Projekttitel	Milchviehställe in kleinen Beständen
Projektart	
Projektbeschreibung	Geplant ist die Überarbeitung und Aktualisierung der KTBL-Schrift "Modernisierung von Milchviehställen in kleinen Beständen" von A. Reichel und H. Wandel (2. überarbeitete Auflage von 2008; 1. Auflage von A. Reichel 2005), die sich auf konventionell wie auch auf ökologisch wirtschaftende Milchviehhaltung gleichermaßen bezieht. Aktualisierung der verwendeten Daten und Fakten, Ergänzung aktueller Baupläne aus Baukost, konkrete Empfehlungen zu Liegeboxenabmaßen und Gangbreiten, frische Bilder etc. Ein zusätzliches Kapitel zur Optimierung von Anbindeställen sollte das Thema abrunden. Bearbeitung fast abgeschlossen
Projektende	01.12.2019
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	K. Huesmann, T. Kutzer

Projekttitel	Datensammlung „Milchziegen“
Projektart	
Projektbeschreibung	Die Datensammlung Milchziegen, die 2008 erschienen ist, wird in veränderter und aktualisierter Form neu aufgelegt. Nachfrage ist vorhanden. Im Rahmen des gleichnamigen KU Vorhabens wurden 2017 aktuelle Daten zusammen getragen und ein verändertes Konzept erarbeitet. So soll der "Lehrbuch"-Teil diesmal möglichst kurz gefasst und die Anzahl der Planungsbeispiel von zwei auf vier erhöht werden. Zudem soll es im "Wirtschaftlichkeitsrechner Tier" weitere Modellrechnungen geben.
Projektende	31.12.2019
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	C. Gaio, I. Sand

Projekttitlel	Entwicklung der Voraussetzungen für ein nationales Tierwohl-Monitoring
Projektart	
Projektbeschreibung	Ziel des Projektes ist es, die Grundlagen für ein regelmäßiges, indikatorengestütztes Monitoring und eine Berichterstattung über den Status des Tierwohls in der Nutztierhaltung in Deutschland sowie dessen Veränderung über die Zeit zu erarbeiten. Dieses Monitoring sollte die verschiedenen Dimensionen des Tierwohls über tier-, management- und ressourcenbezogene Indikatoren in den relevanten Lebensabschnitten der Tiere (Haltung, Transport, Schlachtung) berücksichtigen. Neben den wichtigen terrestrischen, landwirtschaftlichen Nutztieren (Rinder, Schweine, Geflügel) soll auch die Aquakultur einbezogen werden.
Projektende	14.12.2021
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. U. Schultheiß

Projekttitel	Beschreibung nationale BVT Rind
Projektart	
Projektbeschreibung	Beschreibung der nationalen BVT in der Intensivtierhaltung unter der Berücksichtigung der BVT-Schlussfolgerungen (IRPP BREF) im Bereich der Rinderhaltung und bei ökologischen Tierhaltungsverfahren Der Sektor Rinderhaltung in Deutschland wird hinsichtlich seines Status quo und seiner Entwicklungstendenzen analysiert. Diese Analyse wird so aufbereitet, dass entstehende Dokumente sowohl für die Arbeit in nationalen als auch in internationalen Arbeitsgruppen, z. B. innerhalb des Sevilla-Prozesses und der Luftreinhaltekonvention der UNECE, genutzt werden können. Dies betrifft alle für die Beschreibung der BVT in der Rinderhaltung relevanten Stufen der Verfahrenskette: • Betriebsmanagement einschließlich Wartung und Reinigung • Fütterung einschließlich Lagerung und Aufbereitung • Haltungs- und Entmistungsverfahren einschließlich Emissionsminderungsmaßnahmen • Wirtschaftsdüngerbehandlung und -lagerung sowie -ausbringung
Projektende	30.09.2021
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. W. Hartmann

Projekttitel	Sichtbarmachung versteckter Umweltkosten nicht nachhaltiger Landwirtschaft am Beispiel unterschiedlicher Produktionssysteme
Projektart	
Projektbeschreibung	Das übergeordnete Ziel dieses Forschungsvorhabens ist es, die Möglichkeiten und Schwierigkeiten der produktbezogenen Bilanzierung und Monetarisierung der Umwelteffekte landwirtschaftlicher Wertschöpfungsketten zu erörtern. Konkret soll eine vergleichende Ökobilanz „from-cradle-to-farmgate“ der Produkte aus konventionellen und ökologischen Milchkuhhaltungssystemen erstellt werden. Darauf aufbauend sollen die bilanzierten Umwelteffekte ökonomisch bewertet werden. Auf Basis dieses konkreten Fallbeispiels soll ein anschlussfähiges methodisches Konzept entwickelt und erprobt werden, mit dem Umweltauswirkungen und externe Kosten landwirtschaftlicher Produktionssysteme trotz bestehender Unsicherheiten und existierender Systemunterschiede veranschaulicht werden können. Für die Ökobilanz wurden für 4 verschiedene Regionen mehr als 20 Betriebsmodelle der Milchproduktion mit Kälber- und Jungviehaufzucht und der betriebseigenen Erzeugung von Grundfuttermittel und Marktfrüchten erstellt.
Projektende	31.03.2020
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. W. Hartmann

Projekttitel	Zukunftsfähige Haltungssysteme für Sauen im Deckzentrum und Abferkelbereich	
Projektart	Arbeitsgruppe	
Projektbeschreibung	Die Agrarminister von Bund und Ländern haben im März 2017 auf der Agrarministerkonferenz (AMK) in Hannover den bundesweiten Ausstieg aus der Haltung von Sauen im Kastenstand beschlossen. Vereinbart wurde ein „weicher“ Ausstieg, um einen übermäßig starken Strukturwandel in der Sauenhaltung zu verhindern. Erklärtes Ziel der Länderminister ist zudem die Abschaffung des Kastenstandes im Abferkelbereich. Als Alternativmodelle zur bisher praktizierten Kastenstandhaltung im Deckzentrum werden das dänische und das niederländische Modell vorgeschlagen. Auch wenn die rechtlichen Rahmenbedingungen in Deutschland noch nicht endgültig klar definiert sind, sollen Systeme erarbeitet werden, die den Landwirten praktikable Lösungen für den Umbau ihrer Ställe sowohl im Deckzentrum als auch im Abferkelbereich bieten. Eine Einschätzung, welchen Einfluss die geänderten Haltungsbedingungen auf Tiergesundheit, Leistung, Arbeitsaufwand und Management haben, soll, neben der Berechnung betriebswirtschaftlicher Konsequenzen, vorgenommen werden. Arbeitsgruppe ruht bis auf Weiteres. Es wird auf neue Signale aus dem BMEL gewartet.	
Projektende	31.12.2018	
Mitglieder der Arbeitsgruppe	J. Herrle	Ramsthal
	Prof. Dr. E. Hessel	Thünen-Institut, Braunschweig
	P. Spandau	Landwirtschaftskammer NRW, Münster
	Prof. Dr. E. von Borell	Martin-Luther-Universität, Halle
	Prof. Dr. M. Ziron	Fachhochschule Südwestfalen, Soest
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. S. Meyer-Hamme	

Projekttitel	EiKoTiGer (Eigenkontrolle Tiergerechtheit)																											
Projektart	Drittmittelprojekt																											
Projektbeschreibung	Ausgewählte Tierschutzindikatoren und zugehörige Methodenbeschreibungen zur betrieblichen Eigenkontrolle werden in 120 Tierhaltungsbetrieben auf ihre Praxistauglichkeit geprüft und weiterentwickelt. Direkt- und Online-Schulungen für Tierhalter werden erarbeitet und durchgeführt mit dem Ziel die Wirkung der Schulungsmethode auf die Qualität der erhobenen Daten zu erfassen. Weiterhin wird ein Orientierungsrahmen mit Ziel- und Alarmwerten zur Einordnung der betrieblichen Situation bezüglich Tiergerechtheit erarbeitet. Eine Softwareanwendung (App) zur Datenerfassung und Bewertung der Indikatoreausprägungen wird entwickelt. Projektpartner: Friedrich-Löffler-Institut (FLI), Celle, Universität Kassel, Thünen-Institut (TI) für Ökologischen Landbau																											
Projektende	12/2020																											
Mitglieder der Arbeitsgruppe	Die Entwicklung der App wird durch eine Arbeitsgruppe begleitet. <table><tr><td>Prof. Dr. R. Andersson</td><td>Hochschule Osnabrück, Osnabrück</td></tr><tr><td>Dr. J. Brinkmann</td><td>Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, Trenthorst</td></tr><tr><td>K. Cimer</td><td>Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, Trenthorst</td></tr><tr><td>S. Fetscher</td><td>Universität Kassel, Witzenhausen</td></tr><tr><td>Dr. D. Gieseke</td><td>Universität Kassel, Witzenhausen</td></tr><tr><td>Dr. C. Keppler</td><td>Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Kassel</td></tr><tr><td>Prof. Dr. U. Knierim</td><td>Universität Kassel, Witzenhausen</td></tr><tr><td>Dr. S. March</td><td>Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, Trenthorst</td></tr><tr><td>A. Pelzer (Vorsitzender)</td><td>Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Bad Sassendorf</td></tr><tr><td>Prof. Dr. L. Schrader</td><td>Friedrich-Loeffler-Institut, Celle</td></tr><tr><td>Dr. A. Schubbert</td><td>Friedrich-Loeffler-Institut, Celle</td></tr><tr><td>R. Zapf (Geschäftsführerin)</td><td>KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt</td></tr><tr><td>Prof. Dr. M. Ziron</td><td>Fachhochschule Südwestfalen, Soest</td></tr></table>		Prof. Dr. R. Andersson	Hochschule Osnabrück, Osnabrück	Dr. J. Brinkmann	Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, Trenthorst	K. Cimer	Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, Trenthorst	S. Fetscher	Universität Kassel, Witzenhausen	Dr. D. Gieseke	Universität Kassel, Witzenhausen	Dr. C. Keppler	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Kassel	Prof. Dr. U. Knierim	Universität Kassel, Witzenhausen	Dr. S. March	Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, Trenthorst	A. Pelzer (Vorsitzender)	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Bad Sassendorf	Prof. Dr. L. Schrader	Friedrich-Loeffler-Institut, Celle	Dr. A. Schubbert	Friedrich-Loeffler-Institut, Celle	R. Zapf (Geschäftsführerin)	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt	Prof. Dr. M. Ziron	Fachhochschule Südwestfalen, Soest
Prof. Dr. R. Andersson	Hochschule Osnabrück, Osnabrück																											
Dr. J. Brinkmann	Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, Trenthorst																											
K. Cimer	Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, Trenthorst																											
S. Fetscher	Universität Kassel, Witzenhausen																											
Dr. D. Gieseke	Universität Kassel, Witzenhausen																											
Dr. C. Keppler	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Kassel																											
Prof. Dr. U. Knierim	Universität Kassel, Witzenhausen																											
Dr. S. March	Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, Trenthorst																											
A. Pelzer (Vorsitzender)	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Bad Sassendorf																											
Prof. Dr. L. Schrader	Friedrich-Loeffler-Institut, Celle																											
Dr. A. Schubbert	Friedrich-Loeffler-Institut, Celle																											
R. Zapf (Geschäftsführerin)	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt																											
Prof. Dr. M. Ziron	Fachhochschule Südwestfalen, Soest																											
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. U. Schultheiß																											

Projekttitel	NaTiMon – Nationales Tierwohl-Monitoring
Projektart	Drittmittelprojekt
Projektbeschreibung	Mit diesem Projekt sollen die Grundlagen für eine objektive Erfassung des Tierwohls in Deutschland geschaffen werden, um Politik, Landwirtschaft, Wissenschaft, Beratung und Verbrauchern eine verlässliche Informationsquelle zu bieten. Mittels Literatur-Analysen, Probeerhebungen der Indikatoren auf Betrieben, Fachgesprächen und einer Stakeholder-Analyse werden die Grundlagen für ein regelmäßiges, indikatorengestütztes Monitoring des Tierwohls in der Nutztierhaltung erarbeitet. Für Rinder, Schweine, Hühner und Puten sowie Forellen und Karpfen aus der Aquakultur werden tier-, management- und ressourcenbezogene Indikatoren für die Bereiche Haltung, Transport und Schlachtung ausgewählt und in der Praxis getestet. Final entwickelt das Projektkonsortium drei in ihrem Umfang unterschiedliche Prototypen für ein nationales Tierwohl-Monitoring sowie Empfehlungen für eine kontinuierliche Erhebung von konsensfähigen Indikatoren zur Bewertung des Tierwohls. Projektpartner: Thünen-Institut für Betriebswirtschaft, Braunschweig (Projektkoordination), Thünen-Institut für Fischereiökologie, Bremerhaven, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Hochschule Osnabrück, Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, Trenthorst, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Friedrich-Loeffler-Institut, Celle, Statistisches Bundesamt, Bonn
Projektende	12/2021
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. U. Schultheiß

Projekttitel	Online-Anwendung Mastschweine	
Projektart	Arbeitsgruppe	
Projekt-Nr.	NT 4.2.20	
Problemstellung	Eine zukunftsfähige Tierhaltung zeichnet sich durch hohe Tierschutz- und Umweltstandards bei gegebener Wirtschaftlichkeit aus; schon bei der Wahl des Haltungsverfahrens werden die Weichen für die Zukunft gestellt. Stehen die Tiere im Stall, lässt sich die Tiergerechtigkeit am Tier feststellen, die Messung aller Umweltwirkungen ist hingegen auch dann nicht möglich. Sowohl bei der Planung als auch während der Stallbewirtschaftung ist deshalb eine Methode erforderlich, mit der die Wirkungen des Haltungsverfahrens zuverlässig abgeschätzt werden können. Mit dem Nationalen Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren wurde 2006 solch eine Methode vorgestellt. Seitdem haben sich der Wissensstand und der Informationsbedarf vergrößert.	
Projektziel	Interessenten können sich im Internet einen Überblick über die Vor- und Nachteile von Haltungsverfahren der Schweinemast verschaffen. Planungsrelevante Daten zu ausgewählten Haltungsverfahren sind zentral zusammengefasst; Produktionsverfahren können kalkuliert werden.	
Produkt(e)	- Im Pilotprojekt „Mastschweine“ wird eine neue KTBL Online-Anwendung erstellt, in der dem Nutzer Informationen zur Bewertung von Haltungsverfahren von Mastschweinen angeboten werden. Zu vordefinierten und in Teilen veränderbaren Haltungsverfahren werden die Wirkungen auf Umwelt und Tiergerechtigkeit beschrieben und bewertet. - Die Ergebnisse des Projektes werden im Rahmen einer eintägigen und eintägigen Veranstaltung vorgestellt; es werden die Einsatzmöglichkeiten und der Nutzen vermittelt.	
Planungsbeginn	21.02.2012	
Projektende	31.12.2019	
Mitglieder der Arbeitsgruppe	Prof. Dr. E. Hartung (Vorsitz)	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Kiel
	Prof. Dr. N. Kemper	Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Hannover
	Dr. K. Kempkens	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Bonn
	A. Lindenberg	Lindenberg-Ing, Holle
	Dr. S. Naser	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising
	Prof. Dr. W. Pflanz	Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
	Dr. L. Schrader	Friedrich-Löffler-Institut, Celle
	P. Spandau	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster
	Prof. Dr. E. von Borell	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle an der Saale
	R. Wiedmann	Tübingen
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. B. Eurich-Menden	

Projekttitel	Automatische Fütterungssysteme in der Rinderhaltung zur Vorlage von Grundfutter und Mischrationen													
Projektart	Arbeitsgruppe													
Projekt-Nr.	NT 4.2.21													
Problemstellung	In der Rinderhaltung werden vermehrt automatische Fütterungssysteme (AFS) eingesetzt. Die Betriebsleiter wollen damit auf der einen Seite Arbeitszeit einsparen und flexibilisieren; auf der anderen Seite besteht der Wunsch, den Tieren jederzeit frisches Futter anzubieten und bei der Gestaltung der Futterrationen auf möglichst kostengünstige Futterkomponenten zurückzugreifen. Vor allem aus dem skandinavischen Raum, Bayern und den neuen Bundesländern liegen bereits umfangreiche Erfahrungen mit diesen Systemen vor. Automatische Fütterungssysteme sind eine gute Ergänzung zu automatischen Melksystemen, sie werden aber auch in Milchviehbetrieben mit konventioneller Melktechnik eingesetzt. Darüber hinaus werden sie in der Bullenmast und Jungviehaufzucht genutzt. Eingesetzt werden stationäre und mobile Anlagen in unterschiedlichen Ausführungs- und Kombinationsarten. Der Einsatz der Systeme beeinflusst nicht nur die Arbeitsorganisation und den Arbeitszeitbedarf, sondern auch das Fütterungsregime sowie das Verhalten und die Gesundheit der Tiere.													
Projektziel	Am Markt verfügbare Fütterungssysteme werden beschrieben und bewertet. Darüber hinaus werden der Stand des Wissens dargestellt, die Verfahrensabläufe beschrieben und die mit der Technik verbundenen Kosten ausgewiesen. Rindviehhaltern werden Entscheidungshilfen für Planungsvorhaben und deren Umsetzung gegeben.													
Produkt(e)	- In einem KTBL-Heft werden Entscheidungs- und Planungshilfen zum Einsatz von automatischen Fütterungssystemen gegeben.													
Planungsbeginn	02.09.2013													
Projektende	31.03.2020													
Mitglieder der Arbeitsgruppe	<table><tr><td>T. Bonsels</td><td>Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Kassel</td></tr><tr><td>A. Fühbeker</td><td>Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg</td></tr><tr><td>Dr. B. Haidn (Vorsitz)</td><td>Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Poing</td></tr><tr><td>Dr. J.-H. Harms</td><td>Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Poing</td></tr><tr><td>F. Heuser</td><td>Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, Kassel</td></tr><tr><td>U. Mohr</td><td>Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf, Weidenbach</td></tr></table>		T. Bonsels	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Kassel	A. Fühbeker	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg	Dr. B. Haidn (Vorsitz)	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Poing	Dr. J.-H. Harms	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Poing	F. Heuser	Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, Kassel	U. Mohr	Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf, Weidenbach
T. Bonsels	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Kassel													
A. Fühbeker	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg													
Dr. B. Haidn (Vorsitz)	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Poing													
Dr. J.-H. Harms	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Poing													
F. Heuser	Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, Kassel													
U. Mohr	Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf, Weidenbach													
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. W. Hartmann													

Projekttitel	DVG-Tagung „Aktuelle Arbeiten zur artgemäßen Tierhaltung“	
Projektart	Weitere	
Projekt-Nr.	NT 4.4.1	
Problemstellung	Die angewandte Ethologie trägt dazu bei, Erkenntnisse über das Tier in seiner Haltungsumgebung zu gewinnen, zu bewerten und daraus neue, angepasste Techniken und Verfahren für die landwirtschaftliche Tierhaltung zu entwickeln. Die Fachgruppe „Ethologie und Tierhaltung“ der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) unterstützt dies u. a. mit ihrer Freiburger Tagung.	
Projektziel	Die auf der jährlich im Herbst stattfindenden internationalen Arbeitstagung „Angewandte Ethologie bei Nutztieren“ vorgetragenen Ergebnisse aus der Forschung erscheinen seit den Siebzigerjahren traditionsgemäß als KTBL-Schrift „Aktuelle Arbeiten zur artgemäßen Tierhaltung“.	
Produkt(e)	- Der Tagungsband zur Internationalen Arbeitstagung der DVG beinhaltet ca. 24 Referate mit bis zu 10 Seiten sowie 10 Posterbeiträge mit bis zu 2 Seiten.	
Planungsbeginn	01.04.2019	
Projektende	15.12.2019	
Projektpartner	Dr. E. Rauch	Ludwig-Maximilians-Universität, München
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. K. Huesmann	

Projekttitel	Landschaftspflege mit Mutterkühen	
Projektart	Arbeitsgruppe	
Projekt-Nr.	NT 4.4.11	
Problemstellung	Die Mutterkuhhaltung leistet einen wesentlichen Beitrag zu Pflege und Erhalt der Kulturlandschaft. Die Bestandszahlen der Mutterkuhhaltung in Deutschland waren jedoch über viele Jahre rückläufig, ein weiterer Bestandsabbau aus wirtschaftlichen Gründen ist nicht auszuschließen. Vertragsnaturschutz bietet eine Perspektive. Naturschutz, Landschaftspflege und Mutterkuhalter haben deshalb ein gemeinsames Interesse am Erhalt der Mutterkuhhaltung und benötigen verfahrenstechnische und ökonomische Planungsdaten zur biotopspezifischen Landschaftspflege mit Mutterkühen.	
Projektziel	Die Datensammlung soll 2019 erscheinen. In dem Projekt werden für sieben Biotoptypen Standardproduktionsverfahren der Landschaftspflege definiert. Die Verfahren werden nach der KTBL-Systematik beschrieben und durch eine Leistungs-Kostenrechnung belegt. Daraus lassen sich für 3 Rassegruppen biotopspezifische Kosten der Landschaftspflege mit Mutterkühen ableiten und Aussagen zur Wirtschaftlichkeit treffen.	
Produkt(e)	- Analog zur Datensammlung "Landschaftspflege mit Schafen" wird die Datensammlung „Landschaftspflege mit Mutterkühen“ erstellt. Die Datensammlung enthält Planungsdaten für Maschinen, Geräte, Anlagen, Arbeitsverfahren und Produktionsverfahren der Landschaftspflege mit Mutterkühen. Ergänzt wird die Datensammlung durch methodische Einführungen und Beispiele für Landschaftspflegeverträge.	
Planungsbeginn	01.04.2016	
Projektende	31.12.2019	
Mitglieder der Arbeitsgruppe	J. Bremond	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn
	A. Burkard	Hofgemeinschaft Josefshof, Völkersweiler
	Dr. S. von Münchhausen	Hochschule für Nachhaltige Entwicklung, Eberswalde
	Dr. W. Hartmann	KTBL-Geschäftsstelle
	Dr. H. Hochberg	Deutscher Grünlandverband e. V., Nauen
	Prof. Dr. E. Jedicke	Jedicke Projektentwicklung im Naturschutz, Bad Arolsen
	W. Knorr	Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Jena
	Dr. J. O. Schroers	KTBL-Geschäftsstelle
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	C. Gaio	

Projekttitle	BMEL-Modellvorhaben „Landwirtschaftliches Bauen“ Abluftreinigung in der Tierhaltung	
Projektart	Arbeitsgruppe, Drittmittelprojekt	
Projekt-Nr.	NT 4.5.1	
Problemstellung	Die Kosten der Abluftreinigung werden als größtes Hemmnis für eine weitere Verbreitung und den generellen, wirtschaftlich verhältnismäßigen Einsatz der Anlagen gesehen. Alle Maßnahmen zur Optimierung der Anlagen und zur Minderung der Kosten tragen zu einer größeren Verbreitung bei. Hier besteht in der Praxis noch erhebliches Potential, das ausgeschöpft werden muss, wie das KTBL-Fachgespräch „Emissionsminderung und Abluftreinigung“, das am 11.-12. September 2014 in Hannover stattfand, ergeben hat.	
Projektziel	Mit dem vorliegenden Modellvorhaben sollen die baulich-technischen und betrieblichen Maßnahmen zur Optimierung von Abluftreinigungsanlagen im praktischen Betrieb aufgezeigt werden, mit dem Ziel die Betriebssicherheit und Effizienz zu verbessern. Dazu sollen geeignete Praxislösungen für unterschiedliche Abluftreinigungssysteme in Modellbetrieben aufgegriffen und mit wissenschaftlicher Begleitung untersucht und ggf. optimiert werden. Das Modellvorhaben soll klären, welche Wirkung die untersuchten technischen und betrieblichen Maßnahmen haben. Ausgangspunkt ist dabei, dass Stall, Lüftung und Abluftreinigung als einheitliches System betrachtet werden und aufeinander abgestimmt sind. Grundsätzlich geeignet sind sowohl Abluftreinigungsanlagen, die im Rahmen eines Stallneubaus integriert wurden, als auch die Nachrüstung bei vorhandenen Ställen.	
Produkt(e)	- Die Abschlussberichte des Modellvorhabens werden auf der KTBL-Homepage veröffentlicht und so der interessierten Fachöffentlichkeit zur Verfügung gestellt.	
Planungsbeginn	01.07.2015	
Projektende	31.12.2019	
Mitglieder der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe	S. Bönsch	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg
	Dr. J. Hahne	Thünen-Institut, Braunschweig
	C. Lipinski	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn
	Dr. S. Naser	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising
	Dr. V. Siemers	DLG e.V. Testzentrum Technik und Betriebsmittel, Groß-Umstadt
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	A. Hackeschmidt	

Projekttitel	Jahrestagung 2019 des Arbeitskreis Länder-ALB beim KTBL	
Projektart	Arbeitskreis	
Problemstellung	In den selbstständigen Arbeitsgemeinschaften für Landtechnik und Bauwesen (ALB) der einzelnen Bundesländer sowie der Schweiz besteht der Bedarf an überregionalem Informationsaustausch. Der Arbeitskreis Länder-ALB beim KTBL ist ein freiwilliger Zusammenschluss der selbstständigen Arbeitsgemeinschaften für Landtechnik und Bauwesen und fungiert als deren Koordinierungs- und Gesprächsplattform.	
Projektziel	Das KTBL stellt satzungsgemäß die Geschäftsführung.	
Produkt(e)	2019 wird eine Jahrestagung durchgeführt (1 ½ Tage, nur für Mitglieder).	
Planungsbeginn	01.01.2019	
Projektende	31.12.2019	
Mitglieder des Arbeitskreises	C. Baumgartner	ALB Schweiz
	S. Dworzak	ÖKL
	T. Eiden	ALB Rheinland-Pfalz/Saarland
	G. Franke	ALB Hessen
	Prof. Dr. U. Hellmuth	ALB Schleswig-Holstein
	Prof. Dr. T. Jungbluth	ALB Baden-Württemberg
	D. Kreuzhuber	ÖKL
	H. Lappé	ALB Nordrhein-Westfalen
	A. Lorenz	ALB Rheinland-Pfalz/Saarland
	B. Meyer (GF)	KTBL
	Dr. M. Müller	ALB Bayern
	Dr. H. Oechsner	ALB Baden-Württemberg
	B. Sander	ALB Nordrhein-Westfalen
	K. Snethlage	ALB Hessen
	B. Steiner	ALB Schweiz
	F. Winkler	ALB Bayern
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	B. Meyer	

Projekttitel	Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau (ÖL)																							
Projektart	Arbeitsgemeinschaft																							
Projekt-Nr.	ÖL 8.1																							
Projektziel	Die Arbeitsgemeinschaft liefert Planungs- und Entscheidungsgrundlagen für den Ökologischen Landbau. Sie beschreibt neue Entwicklungen und schätzt deren Auswirkungen auf Tiergerechtigkeit, Umwelt und Ökonomie ab. Sie unterstützt die Betrachtung von Abhängigkeiten und Zusammenhängen in Kreisläufen. Sie fördert die Verbesserung der Produktionssysteme und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Ökologischen Landbaus durch technische Innovationen, neue Arbeitsverfahren sowie einer verbesserten Ressourceneffizienz. Vor allem im Pflanzenbau ist eine nachhaltige Steigerung der Systemleistung notwendig. Die Arbeitsgemeinschaft unterstützt die Integration der Nutztierhaltung in den Ökolandbau und den Erhalt der Biodiversität sowie die Optimierung der Produkt- und Lebensmittelqualität. Sie liefert Impulse und Beiträge zur Ökologisierung der gesamten Landwirtschaft.																							
Projektlaufzeit	Seit 4/2004																							
Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft	<table><tr><td>J. Binder.</td><td>Naturland Fachberatung, Hohenkammer</td></tr><tr><td>Prof. Dr. T. Döring</td><td>Universität Bonn, Professur Agrarökologie und Organischer Landbau</td></tr><tr><td>Prof. Dr. A. Gattinger</td><td>Justus-Liebig-Universität Gießen</td></tr><tr><td>C. Grieshop (Vorsitz)</td><td>Kompetenzzentrum Ökolandbau, Visselhövede</td></tr><tr><td>Dr. K. Kempkens</td><td>Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster</td></tr><tr><td>Prof. Dr. W. Pflanz</td><td>Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Weidenbach</td></tr><tr><td>Dr. U. Schumacher</td><td>Bund Ökologischer Lebensmittelwirtschaft e. V., Berlin</td></tr><tr><td>Dr. M. Stolze</td><td>Forschungsinstitut für biologischen Landbau, Frick (Schweiz)</td></tr><tr><td>Dr. K. Wiesinger</td><td>Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising</td></tr><tr><td>Dr. U. Williges</td><td>Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Marburg</td></tr><tr><td>Dr. U. Zerger</td><td>Stiftung Ökologie & Landbau, Bad Dürkheim</td></tr></table>		J. Binder.	Naturland Fachberatung, Hohenkammer	Prof. Dr. T. Döring	Universität Bonn, Professur Agrarökologie und Organischer Landbau	Prof. Dr. A. Gattinger	Justus-Liebig-Universität Gießen	C. Grieshop (Vorsitz)	Kompetenzzentrum Ökolandbau, Visselhövede	Dr. K. Kempkens	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster	Prof. Dr. W. Pflanz	Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Weidenbach	Dr. U. Schumacher	Bund Ökologischer Lebensmittelwirtschaft e. V., Berlin	Dr. M. Stolze	Forschungsinstitut für biologischen Landbau, Frick (Schweiz)	Dr. K. Wiesinger	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising	Dr. U. Williges	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Marburg	Dr. U. Zerger	Stiftung Ökologie & Landbau, Bad Dürkheim
J. Binder.	Naturland Fachberatung, Hohenkammer																							
Prof. Dr. T. Döring	Universität Bonn, Professur Agrarökologie und Organischer Landbau																							
Prof. Dr. A. Gattinger	Justus-Liebig-Universität Gießen																							
C. Grieshop (Vorsitz)	Kompetenzzentrum Ökolandbau, Visselhövede																							
Dr. K. Kempkens	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster																							
Prof. Dr. W. Pflanz	Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Weidenbach																							
Dr. U. Schumacher	Bund Ökologischer Lebensmittelwirtschaft e. V., Berlin																							
Dr. M. Stolze	Forschungsinstitut für biologischen Landbau, Frick (Schweiz)																							
Dr. K. Wiesinger	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising																							
Dr. U. Williges	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Marburg																							
Dr. U. Zerger	Stiftung Ökologie & Landbau, Bad Dürkheim																							
Gast	<table><tr><td>D. Hahn</td><td>Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn</td></tr><tr><td>Prof. Dr. K.-J. Hülsbergen</td><td>Technische Universität München, Freising</td></tr></table>		D. Hahn	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn	Prof. Dr. K.-J. Hülsbergen	Technische Universität München, Freising																		
D. Hahn	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn																							
Prof. Dr. K.-J. Hülsbergen	Technische Universität München, Freising																							
BMEL-Vertreter	<table><tr><td>E. Bündler</td><td>Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn</td></tr></table>		E. Bündler	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn																				
E. Bündler	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn																							
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. U. Klöble																							

Projekttitel	Arbeitsgruppe „Ökologische Schweinehaltung“	
Projektart	Arbeitsgruppe	
Projektbeschreibung	2011 ist die KTBL-Schrift 484 „Ökologische Schweinehaltung - Zukunftswende Haltungsverfahren“ erschienen, für die das Manuskript von einer KTBL-Arbeitsgruppe erarbeitet worden war. Diese Schrift hat breiten Anklang sowohl seitens des Ökolandbaus wie auch bei Vertretern der konventionellen Schweinehaltung gefunden. Mittlerweile liegen neue Erkenntnisse und Entwicklungen zu den Haltungsverfahren in der ökologischen Schweinehaltung vor, die Eingang in eine Neuauflage dieser Schrift finden sollten. Aufgabe der KTBL-Arbeitsgruppe „Ökologische Schweinehaltung“ ist es, das Manuskript der Neuauflage zu erarbeiten.	
Projektende	31.12.2020	
Mitglieder der Arbeitsgruppe	R. Bussemas	Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, Westerau
	S. Döring	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Hannover
	B. Früh	Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Departement für Nutztierwissenschaften, Frick
	Dr. W. Hagmüller	Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft, Raumberg-Gumpenstein, Thalheim/Wels
	M. Kozel	Öko-Beratungsgesellschaft mbH, Erzeugerring für naturgemäßen Landbau e.V., Hohenkammer
	Prof. Dr. W. Pflanz	Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Weidenbach
	Dr. R. Weber	Agroscope Standort Tänikon, Ettenhausen
	U. Westenhorst	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen VBZL Haus Düsse, Bad Sassendorf
	C. Wucherpfennig (Vorsitz)	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Kreisstelle Kleve, Kleve
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. U. Klöble	

Projekttitel	KTBL-Tage 2020 „Muss denn alles Öko sein?“	
Projektart	Fachtagung	
Projektbeschreibung	Bei den KTBL-Tagen handelt es sich um die Jahrestagung des KTBL inklusive Mitgliederversammlung, Hauptauschusssitzung und diverser Gremiensitzungen. Thema 2020 der abschließenden Fachtagung wird "Muss denn alles Öko sein?" sein. Das Programm wurde in Zusammenarbeit mit einem Programmausschuss erstellt.	
Projektende	31.12.2020	
Mitglieder des Programmausschuss		
	M. Allmenröder	Rosbacher Hof, Erbach-Roßbach
	Prof. Dr. A. Gättinger	Justus-Liebig-Universität Gießen
	C. Grieshop	Kompetenzzentrum Ökologischer Landbau, Visselhövede
	D. Hahn	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn
	M.-C. Mayer	Hessischer Bauernverband e.V.
	E. Räder	Hofgut Räder, Bastheim
	Dr. U. Schumacher	Bund Ökologischer Lebensmittelwirtschaft e. V., Berlin
	P. Spandau	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster
	Prof. Dr. C. Tamásy	Universität Greifswald
	Dr. K. Wiesinger	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising
	Dr. S. Zikeli	Universität Hohenheim, Stuttgart
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. S. Fischinger	

Projekttitel	Plausibilitätskennzahlen für die Kontrolle der Erzeugung und Verarbeitung von Ökoprodukten	
Projektart		
Projektbeschreibung	Zur Weiterentwicklung des Ökokontroll- und Zertifizierungssystems sollen Kennzahlen für den Wissenstransfer veröffentlicht werden, die zuverlässig recherchiert und geprüft wurden. Kontrolleure und Kontrolleurinnen nutzen diese Kennzahlen für Plausibilitätsprüfungen mithilfe von Warenstromberechnungen. Sie umfassen die pflanzliche und tierische Erzeugung nach Ökostandards sowie die Verarbeitung von Ökoerzeugnissen einschließlich Gastronomie und Außer-Haus-Verpflegung. Ein Überblick über Datenquellen aus vorhandenen Dokumentationen, die für die Ökokontrolle genutzt werden können, wird systematisch zusammengestellt.	
Projektende	30.06.2022	
Projektpartner	Dr. J. Neuendorff	Gesellschaft für Ressourcenschutz mbH (GfRS), Göttingen
	M. Stein	Kontrollverein Ökologischer Landbau e. V., Karlsruhe
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. U. Klöble	

Projekttitlel	NutriNet - Kompetenz- und Praxisforschungsnetzwerk zur Weiterentwicklung des Nährstoffmanagements im ökologischen Landbau															
Projektart	Drittmittelprojekt															
Projektbeschreibung	Im Hinblick auf das Nährstoffmanagement bietet sich im Ökolandbau ein vielfältiges Bild: im langjährigen Öko-Ackerbau geraten alle Hauptnährstoffe zunehmend ins Minimum, im Ökogemüsebau hingegen treten Imbalance und P-Übersorgung auf. Hinsichtlich Bodenanalysen und deren Interpretation herrscht in der Praxis große Unsicherheit. Die Wissenschaft versteht die Probleme größtenteils gut, aber es gelingt ihr bisher nur unzureichend, dieses Wissen in die landwirtschaftliche Praxis zu transferieren. Hier setzt das "NutriNet" an, indem es das Format der Praxisforschung nutzt. Dieses dialogische Format mit langer Tradition im Ökolandbau stärkt die Innovationskraft und stellt die Umsetzbarkeit neuer Maßnahmen durch Praxisbeteiligung und direkte Praxisanwendung sicher. Dazu werden 60 Biobetriebe in sechs Regio-Netzwerken eng in das NutriNet eingebunden und in jeder Region von einem Regio-Berater betreut. Das Projekt "NutriNet" verfolgt dabei diese: Es zielt darauf ab, Verbesserungsmöglichkeiten für ein effizienteres Nährstoffmanagement im Ökolandbau in der Praxis zu erproben, die Umsetzung wirkungsvoller Maßnahmen in der Praxis zu verankern und daneben auch Rückmeldungen aus dem Ökolandbau zur Anwendung der gesetzlichen Vorgaben zur Düngeverordnung zu erfassen. Im Verbund des NutriNets arbeiten bundesweit zehn Akteure der Öko-Landbauforschung zusammen. Außerdem findet über Runde Tische und Akteursplattformen eine enge Vernetzung mit anderen Praxisforschungsnetzwerken und F&E Vorhaben zum Nährstoffmanagement im gesamten Bundesgebiet statt. Das KTBL ist im Projekt vor allem an diesen Arbeitspaketen beteiligt: AP2: Erfassung, Charakterisierung und Definition vorhandener Strategien zum Nährstoffmanagement sowie Erfassung entsprechender Erfolgsparameter. AP3: Bedarfserhebung und Identifikation von Ansätzen zur Weiterentwicklung des Nährstoffmanagements im ökologischen Landbau sowie Konsolidierung und Priorisierung der weiter zu entwickelnden Strategieansätze. AP6: Entwicklung eines Datenmanagementsystems zur Erfolgskontrolle des Nährstoffmanagements: Entwicklung einer Anwendung zur Datenerfassung und Datenauswertung, Düngebilanz, Schnittstellen zu einer Ackerschlagkartei sowie Erfolgskontrollsysteme.															
Projektende	31.01.2024															
Projektpartner	<table><tr><td>L. Höber</td><td>Bioland BeratungsGmbH, Mainz</td></tr><tr><td>B. Janzky</td><td>Bund Ökologischer Lebensmittelwirtschaft e. V., Berlin</td></tr><tr><td>A. Droscha</td><td>Demeter e. V., Darmstadt</td></tr><tr><td>H. Hansen</td><td>Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL, Frankfurt</td></tr><tr><td>R. Bloch</td><td>Hochschule für Nachhaltige Entwicklung, Eberswalde</td></tr><tr><td>C. Grieshop</td><td>Kompetenzzentrum Ökologischer Landbau, GmbH, Visselhövede</td></tr><tr><td>R. Fischer</td><td>Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster</td></tr></table>		L. Höber	Bioland BeratungsGmbH, Mainz	B. Janzky	Bund Ökologischer Lebensmittelwirtschaft e. V., Berlin	A. Droscha	Demeter e. V., Darmstadt	H. Hansen	Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL, Frankfurt	R. Bloch	Hochschule für Nachhaltige Entwicklung, Eberswalde	C. Grieshop	Kompetenzzentrum Ökologischer Landbau, GmbH, Visselhövede	R. Fischer	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster
L. Höber	Bioland BeratungsGmbH, Mainz															
B. Janzky	Bund Ökologischer Lebensmittelwirtschaft e. V., Berlin															
A. Droscha	Demeter e. V., Darmstadt															
H. Hansen	Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL, Frankfurt															
R. Bloch	Hochschule für Nachhaltige Entwicklung, Eberswalde															
C. Grieshop	Kompetenzzentrum Ökologischer Landbau, GmbH, Visselhövede															
R. Fischer	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster															

S. Fittje

Naturland e. V., Hohenkammer

Prof. Dr. D. Möller

Universität Kassel, Witzenhausen

**Projektbetreuung in
der Geschäftsstelle**

N.N.

Projekttitel	Kompetenzzentrum für die Demonstrationsbetriebe im Bereich Tierschutz
Projektart	Drittmittelprojekt
Projekt-Nr.	ÖL 8.4.18
Problemstellung	Ziel des Kompetenzzentrums für die Demonstrationsbetriebe im Bereich Tierschutz ist es, neue Erkenntnisse aus Forschung und Entwicklung aus dem Bereich Tierschutz in die landwirtschaftliche Praxis zu bringen. Es wird im Rahmen der Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) Tierschutz des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) finanziert. Bei der Datenerfassung und Erfolgskontrolle unterstützen das KTBL als Unterauftragnehmer die Bietergemeinschaft Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL). Insgesamt wirken aktuell 66 Modell- und Demonstrationsbetriebe, davon 16 Bio-Betriebe, in 14 Themennetzwerken mit.
Projektziel	Die Demonstrationsbetriebe sollen anderen Interessierten zeigen, wie Verbesserungen in tierschutzrelevanten Fragen unter Praxisbedingungen erfolgen können. Unterstützend werden Daten erhoben, mit denen die Auswirkungen der neu eingeführten Maßnahmen auf die Tiergerechtigkeit belegt und die Mehrkosten und Mehrleistungen erfasst werden. Nach einer Status Quo-Analyse des IST-Zustands auf den Demonstrationsbetrieben erfolgt eine Zwischen- und Abschlussdatenerhebung. Die Erhebung der Daten erfolgt durch die Beratungsfachkräfte vor Ort nach einem vom KTBL vorgegebenen Raster.
Produkt(e)	- Es werden Zwischen- und Abschlussberichte für die Bietergemeinschaft LLH und FiBL erstellt.
Planungsbeginn	01.09.2014
Projektende	31.12.2020
Auftraggeber	FiBL-Projekte-GmbH, Frankfurt am Main Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Kassel
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. U. Klöble

Projekttitle	Wirtschaftlichkeit von Sanierungsmaßnahmen in der Imkerei											
Projektart	Drittmittelprojekt											
Projekt-Nr.	ÖL 8.4.20											
Problemstellung	Die Amerikanische Faulbrut ist eine anzeigepflichtige Tierseuche, die meist die Vernichtung aller Völker und das Verbrennen des gesamten Materials bedeutet. In dem Verbundprojekt "Entwicklung und Etablierung fortschrittlicher Sanierungsverfahren in der Imkerei als nachhaltige Strategie zur Vorbeugung und Bekämpfung der Amerikanischen Faulbrut" werden Sanierungsmaßnahmen untersucht und bewertet. Dieses Verbundprojekt wird von der Bundesanstalt für Ernährung und Landwirtschaft gefördert.											
Projektziel	Ziel des Teilprojekts "Wirtschaftlichkeit von Sanierungsmaßnahmen in der Imkerei" ist es, detaillierte Entscheidungsgrundlagen zur Wirtschaftlichkeit verschiedener Sanierungsmaßnahmen in typischen Imkereien zu erarbeiten. Diese Maßnahmen unterscheiden sich vor allem im Arbeitszeitbedarf und in den Kosten für die erforderlichen Geräte und Betriebsmittel. Die Ergebnisse werden unter www.ktbl.de im Kalkulationsprogramm "Wirtschaftlichkeitsrechner Tier" veröffentlicht. Diese Analysen werden helfen, die bis dahin optimierten Prophylaxe- und Sanierungsmethoden auch unter betriebswirtschaftlichen Aspekten zu bewerten, denn nur arbeitssparende und kostenarme Methoden werden letztlich in der Imkerschaft akzeptiert und umgesetzt.											
Produkt(e)	- Erweiterung der Anwendung "Wirtschaftlichkeitsrechner Tier."											
Planungsbeginn	01.11.2015											
Projektende	31.04.2019											
Projektpartner	<table><tr><td>E. Genersch</td><td>Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf e. V., Hohen Neuendorf</td></tr><tr><td>Prof. Dr. W.-H. Kirchner</td><td>Ruhr Universität Bochum, Bochum</td></tr><tr><td>Dr. C. Otten</td><td>Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen</td></tr><tr><td>Dr. W. von der Ohe</td><td>Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit – Institut für Bienenkunde, Celle</td></tr><tr><td>A. Westerhoff</td><td>Westerhoff Imkereibetriebe, Worin</td></tr></table>		E. Genersch	Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf e. V., Hohen Neuendorf	Prof. Dr. W.-H. Kirchner	Ruhr Universität Bochum, Bochum	Dr. C. Otten	Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen	Dr. W. von der Ohe	Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit – Institut für Bienenkunde, Celle	A. Westerhoff	Westerhoff Imkereibetriebe, Worin
E. Genersch	Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf e. V., Hohen Neuendorf											
Prof. Dr. W.-H. Kirchner	Ruhr Universität Bochum, Bochum											
Dr. C. Otten	Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen											
Dr. W. von der Ohe	Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit – Institut für Bienenkunde, Celle											
A. Westerhoff	Westerhoff Imkereibetriebe, Worin											
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	<table><tr><td>Dr. U. Klöble</td><td></td></tr></table>		Dr. U. Klöble									
Dr. U. Klöble												

Projekttitel	Arbeitsgemeinschaft Pflanzenproduktion (PP)	
Projektart	Arbeitsgemeinschaft	
Projekt-Nr.	PP 1.1	
Projektziele	Die Arbeitsgemeinschaft liefert Planungs- und Entscheidungsgrundlagen für die Pflanzenproduktion. Sie beschreibt neue Entwicklungen und beurteilt deren Auswirkungen aus ökologischer und ökonomischer Sicht sowie der gesellschaftlichen Akzeptanz. Sie fördert ressourcenschonende Produktionsverfahren sowie den Einsatz moderner Techniken bei gleichzeitiger Sicherung des betrieblichen Einkommens und der Produktqualität. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Produktion von Marktfrüchten und Futterpflanzen einschließlich der hofeigenen Lagerung und Aufbereitung.	
Projektlaufzeit	Seit 07/1984	
Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft	PD Dr. J. Brunotte	Thünen-Institut, Braunschweig
	J. Buhl	Gutsbetrieb St. Veit, Untermarchtal
	Dr. J. Degner	Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Jena
	Dr. M. Demmel (Vorsitz)	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising-Weihenstephan
	A. Fübbeker	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg
	T. Kemming	Kemming Agrardienstleistungs-GmbH, Dülmen/Hiddingsel
	Prof. Dr.-Ing. H. Knechtges	Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, Nürtingen
	E. Müller	Gutsverwaltung C.-F. Wentzel, Salzmünde
	Prof. Dr. A. Stoll	Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, Nürtingen
	Dr. H. Sparing	Hof Reidewitz GbR, Freist
	Prof. Dr. D. Trautz	Hochschule Osnabrück, Osnabrück
	Dr. N. Uppenkamp	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster
	Prof. Dr.-Ing.C. Weltzien	Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. (ATB)
Gast	R. Hörner	Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft e. V., Frankfurt am Main
BMEL-Vertreter		Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr.-Ing. N. Fröba	

Projekttitle	Fachgespräch nicht-chemische Unkrautregulierung	
Projektart	Fachgespräch	
Projektbeschreibung	Neue Entwicklungen im technischen Bereich bieten Alternativen zum chemischen Pflanzenschutz. Dazu gehören: - Präzisionshacken - neue physikalische Bekämpfungsverfahren, - Robotik, - Bildverarbeitung, - Sensorik Zielsetzung: Neue und bewährte Möglichkeiten der mechanischen Unkrautregulierung aufzeigen und bewerten. Erstellung eines Fachbeitrages	
Projektende	31.12.2019	
Mitglieder der Arbeitsgruppe	Dr. S. Beerbaum	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn
	Dr. H. Böhm	Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, Westerau
	Dr. M. Gandorfer	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising
	Prof.Dr. R. Gerhards	Universität Hohenheim, Hohenheim
	Prof.Dr. T. Herlitzius	Technische Universität Dresden, Dresden
	Prof. Dr. E. Hessel	Thünen-Institut für Agrartechnologie, Braunschweig
	Dr. C. Kirchhoff	Kress & Co. GmbH Umweltschonende Landtechnik, Vaihingen/Enz
	Dr. R. Leidenfrost	Deepfield Robotics, Renningen
	Dr. C. Lübken	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn
	Prof. Dr. A. Ruckelshausen	Hochschule Osnabrück, Osnabrück
	Prof.Dr. A. Stoll	Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU), Nürtingen
	Prof.Dr. D. Trautz	Hochschule Osnabrück, Osnabrück
	Dr. A. Verschwele	Julius-Kühn-Institut, Braunschweig
	PD Dr. H.-H. Voßhenrich	Thünen-Institut, Braunschweig
	Prof.Dr. C. Weltzien (Vorsitzende)	Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. (ATB), Potsdam
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. F. Kloepper	

Projekttitle	Mechanische Maßnahmen zur Feldhygiene	
Projektart	Arbeitsgruppe	
Projektbeschreibung	Die Arbeitsgemeinschaft Pflanzenproduktion (PP) beschließt am 10.11.2016 die Gründung einer Arbeitsgruppe „mechanische Maßnahmen zur Feldhygiene“. Aufgrund der Diskussionen um chemischen Pflanzenschutz, aber auch aufgrund vermehrt auftretender Problemunkräuter wird die Aufgabe der Arbeitsgruppe eine Systemische Beurteilung von Maßnahmen der Feldhygiene: Stoppelzerkleinerung, Stoppelbearbeitung, Erntereste (Hochschnitt) sowie eine Dokumentation der Ergebnisse in einer Veröffentlichung (Heft) sein.	
Projektende	30.06.2020	
Mitglieder der Arbeitsgruppe	PD Dr. J. Brunotte	Thünen-Institut, Braunschweig
	Dr. M. Demmel	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising-Weihenstephan
	T. Kemming	Kemming Agrardienstleistungs-GmbH Dülmen
	J. Lintl-Höping	Senden
	Dr. N. Uppenkamp	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster
	PD Dr. H.-H. Voßhenrich	Thünen-Institut, Braunschweig
Produkt(e)	- Arbeitsgruppensitzung mit Gästen zur Vorstellung des aktuellen Wissensstands zur mechanischen Feldhygiene und Abstimmung der Aussagen des geplanten KTBL-Heftes. - KTBL-Heft zur mechanischen Feldhygiene einschließlich eines Überblicks über die verfügbare praxisreife Technik.	
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. J. Grube	

Projekttitel	Feldhygiene und Minimierung des Herbizideinsatzes mittels pflanzenbaulicher Maßnahmen	
Projektart	Arbeitsgruppe	
Projektbeschreibung	Minimierung des Herbizideinsatz durch Fruchtfolgegestaltung und systemische Beurteilung von Maßnahmen der Feldhygiene. Fortentwicklung der Datenbasis für Pflanzenbauliche Planungsgrundlagen.	
Projektende	30.06.2020	
Mitglieder der Arbeitsgruppe	Prof. Dr. B. Bauer	Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
	Dr. F. de Mol	Universität Rostock
	E. Müller	Gutsverwaltung C.-F. Wentzel, Salzmünde
	Prof. Dr. C. Pekrun	Hochschule Nürtingen-Geislingen (HfWU), Nürtingen
	T. Sander	Gesellschaft für konservierende Bodenbearbeitung e.V., Oberwinkel
	Dr. M. Schneider	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH), Alsfeld
	Prof. Dr. D. Trautz	Hochschule Osnabrück, Osnabrück
	L. Wreesmann	Altenoythe
	U. Zink	Landwirtschaftliche Genossenschaften Molauer Land, Seidewitz
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	J. Groß	

Projekttitel	Luft- und Satellitenbilder	
Projektart	Arbeitsgruppe	
Projektbeschreibung	Die Arbeitsgruppe beschreibt den Stand der Technik für die Erstellung und Nutzung von Luft- und Satellitenbildern und erstellt eine Bestandesaufnahme für die Nutzung der Aufnahmen in der Idw. Praxis. Sie begleitet das KU-Vorhaben Übersicht und Potential von Drohnen und Flächenflüglern (UAV) in der Landwirtschaft.	
Projektende	31.12.2020	
Mitglieder der Arbeitsgruppe	Dr. agr. S. Hinck	Hochschule Osnabrück, Osnabrück
	Dr. G. Grenzdörffer	Universität Rostock, Rostock
	Dr. H. Drücker	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg
	Dr. H. Bach	VISTA Fernerkundung GmbH, München
	Dr. H. Lilienthal	Julius Kühn-Institut, Braunschweig
	Dr. S. Otter-Nacke	Claas E-Systems KGaA mbH & Co KG, Disen
	Prof. Dr. rer. nat. R. Duttmann	Universität Kiel, Kiel
	Prof. Dr. Y. Reckleben	Fachhochschule Kiel, Kiel
	Prof. Dr.-Ing. A. Stoll	Hochschule Nürtingen-Geislingen (HfWU), Nürtingen
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. F. Kloepper	

Projekttitle	Definition von Weinbergsanlagen	
Projektart	Arbeitsgruppe	
Projektbeschreibung	Für Planungsrechnungen sollen alle gängigen Weinbergsanlagen im Direktzug, in der Steillage und in Terrassenlagen definiert werden. Diese Modellanlagen werden als Grundlage für die Datensammlung Weinbau und Kellerwirtschaft sowie für die Berechnungen der Standardherstellungskosten benötigt.	
Projektende	31.12.2019	
Mitglieder der Arbeitsgruppe	Dr. J. Dietrich	Staatsweingut Meersburg, Meersburg
	B. Gaubatz	Hochschule Geisenheim University, Geisenheim
	O. Kurz	Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinpfalz, Neustadt an der Weinstraße
	Dr. M. Mend	Bayerische Landesanstalt für Wein- und Gartenbau Veitshöchheim, Veitshöchheim
	M. Müllers	Müllers GmbH, Kröv
	T. Ochßner	Landratsamt Karlsruhe, Karlsruhe
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	C. Reinhold	

Projekttitel	Verfügbare Feldarbeitstage	
Projektart	Arbeitsgruppe	
Projekt-Nr.	PP 1.2.12	
Problemstellung	Daten für die verfügbaren Feldarbeitstage für verschiedene Anspruchsstufen der Bodenbearbeitung, für die Raufutterernte und die verfügbaren Mähdruschstunden wurden zuletzt in den frühen Neunzigerjahren mit der Erweiterung um die neuen Bundesländer aktualisiert. Die verfügbaren Daten haben sich seitdem geändert. Aktuelle und zukünftige Entwicklungen des Klimas sollen mit berücksichtigt werden.	
Projektziel	Es werden regionalisierte Daten für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland erhoben. - Verfügbare Feldarbeitstage für die Bodenbearbeitung (Parameter: Bearbeitbarkeit, Befahrbarkeit der Böden) - Verfügbare Mähdruschstunden von Juni bis Oktober (Parameter: Befahrbarkeit, Kornfeuchte usw.) - Verfügbare Raufuttererntetage (Parameter: Befahrbarkeit, Abtrocknung des Ernteguts) - verfügbare Feldarbeitsstunden für den chemischen Pflanzenschutz (Parameter: Befahrbarkeit, Windgeschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit usw.) Die Daten zu den verfügbaren Feldarbeitstagen dienen der Kapazitätsplanung (Abgleich Zeitangebot und Zeitbedarf) landwirtschaftlicher Arbeitsverfahren in der Außenwirtschaft.	
Produkt(e)	- Aktualisiertes Kapitel „Klimagebiete und verfügbare Feldarbeitstage“ für die KTBL-Datensammlung.	
Projektende	31.10.2019	
Mitglieder der Arbeitsgruppe	Dr. G. Augter	Dreieich
	S. Boese	Saaten-Union, Isernhagen
	PD Dr. J. Brunotte (Vorsitz)	Thünen-Institut, Braunschweig
	Dr. J. Degner	Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Jena
	Dr. H. Kübler	Hofgut Raitzen, Naundorf/OT Raitzen
	Dr. M. Lorenz	Thünen-Institut, Braunschweig
	P. Parker	Gießen
	Dr. H. Risius	Potsdam
	Dr. W. Schäfer	Hannover
	Prof. Dr. T. Toews	Fachhochschule Bingen, Bingen
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. F. Klopfer	

Projekttitel	Praxisreife Verfahren der Streifenbearbeitung unter mitteleuropäischen Bedingungen	
Projektart	Arbeitsgruppe	
Projekt-Nr.	PP 1.2.14	
Problemstellung	Forschungseinrichtungen und Landtechnikhersteller in Deutschland und Europa untersuchen die Einsatzmöglichkeiten der Streifenbearbeitung in Mitteleuropa. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen wurden bisher noch nicht analysiert, strukturiert und systematisiert veröffentlicht.	
Projektziel	Es soll der Status quo der Streifenbearbeitung beschrieben und die praxisreifen Techniken aufgezeigt werden.	
Produkt(e)	- Arbeitsgruppensitzung mit Gästen zur Vorstellung des aktuellen Wissensstands zur Streifenbearbeitung und Abstimmung der Aussagen des geplanten KTBL-Heftes. - KTBL-Schrift zur Vorstellung des Anbausystems und seiner Besonderheiten sowie des Standes der Forschung einschließlich eines Überblicks über die verfügbare praxisreife Technik.	
Projektende	31.05.2020	
Mitglieder der Arbeitsgruppe	Dr. J. Bischoff	Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, Bernburg
	PD Dr. J. Brunotte	Thünen-Institut, Braunschweig
	D. Dölger	Hanse Agro Beratung und Entwicklung GmbH, Gettorf
	Dr. M. Demmel (Vorsitz)	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising-Weihenstephan
	Dr. W. Hermann	Universität Hohenheim, Stuttgart
	A. Hirl	Innovative Agrartechnik GmbH, Bresegard
	E. Müller	Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Nossen
	D. Rieve	Muuks
	J. Schulze-Wext	Bergzow
	Dr. H. Sparing	Hof Reidewitz GbR, Freist
	Dr. N. Uppenkamp	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster
	PD Dr. H.-H. Voßhenrich	Thünen-Institut, Braunschweig
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. J. Grube	

Projekttitel	Produktionstechnische sowie arbeits- und betriebswirtschaftliche Daten für den Anbau von Arznei- und Gewürzpflanzen	
Projektart	Arbeitsgruppe	
Projekt-Nr.	PP 1.4.24	
Problemstellung	Für die Produktionsplanung werden Planungsdaten und abgestimmte Methoden benötigt, insbesondere wenn betriebseigene Daten fehlen. Zum Vergleich und zur Interpretation eigener Daten und Planungsergebnisse sind neutrale Kennzahlen hilfreich. EDV-Anwendungen für betriebsspezifische Kalkulationen ermöglichen den Anwendern eine Nachkalkulation sowie eine exakte Vorplanung. Für den erwerbsmäßigen Anbau von Arznei- und Gewürzpflanzen stehen derzeit keine aktuellen Daten, Methoden und Hilfsmittel zur Verfügung. Die vorhandenen Informationen stammen aus dem Jahr 2002.	
Projektziel	Für die wichtigsten Arznei- und Gewürzpflanzen werden Planungsdaten für konventionelle und ökologische Wirtschaftsweise zusammengestellt und in verschiedenen Produkten zur Verfügung gestellt.	
Produkt(e)	- Die Datensammlung bietet analog zur KTBL-Datensammlung "Betriebsplanung Landwirtschaft" Planungsdaten und Leistungs-Kostenrechnungen für den Anbau von Arznei- und Gewürzpflanzen. - Erweiterung der KTBL-Datenbank um Arbeitsverfahren und Produktionsverfahren für den Anbau von Arznei- und Gewürzpflanzen.	
Projektende	31.03.2020	
Mitglieder der Arbeitsgruppe	A. Biertümpfel	Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Jena
	T. Graf	Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Jena
	Dr. H. Heuberger (Vorsitz)	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising
	Prof. Dr. B. Honermeier	Justus-Liebig-Universität Gießen, Gießen
	I. Reichardt	Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, Bernburg
	Prof. Dr. J. Müller	Universität Hohenheim, Stuttgart
	W. Stelter	Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V., Gülzow
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. J. Grube	

Projekttitel	EKoTech - Effiziente Kraftstoffnutzung in der Agrartechnik
Projektart	Partner im VDMA-Verbundprojekt
Projektbeschreibung	Die Sicherstellung der Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung mit qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln ist die erste und wichtigste Aufgabe der Landwirtschaft. Die Politikstrategie der Bioökonomie in Verbindung mit der Hauptaufgabe Ernährungssicherung erfordert zwingend eine nachhaltige Erhöhung der Produktivität der Landwirtschaft. Gesellschaftlich problematisch ist jedoch bei einer Produktivitätssteigerung angesichts der Endlichkeit fossiler Energieträger und der klimaschädlichen CO₂-Emissionen der Dieselmotorkraftstoffnutzung eine weitere Ausdehnung des Dieselmotorkraftstoffverbrauchs und der daraus resultierenden Klimagasemissionen. Die Politik hat den Handlungsbedarf in Bezug auf den Ressourcen- und Klimaschutz erkannt und konkrete Ziele bis zum Jahr 2030 formuliert. Eine Verbesserung der Ressourceneffizienz durch Senkung des Kraftstoffverbrauchs stärkt die wirtschaftliche Situation des einzelnen Landwirts und die Wettbewerbsposition der Landwirtschaft insgesamt. Der Einsatz von Kraftstoffen aus fossilen Energieträgern hat jedoch auch einen maßgeblichen Anteil an den Treibhausgas-Emissionen. Daher ist es sowohl aus der Sicht der Landwirte als auch aus volkswirtschaftlicher Sicht sinnvoll und notwendig, Forschung zur Steigerung der Effizienz des Kraftstoff-Einsatzes voranzutreiben. Landwirtschaft unterscheidet sich von anderen Wirtschaftssektoren durch Alleinstellungsmerkmale, die einer Übertragung von Ansätzen anderer Sektoren – insbesondere des PKW-Sektors – zur Verbesserung der Kraftstoffeffizienz oder der CO₂-Emissionen entgegenstehen. Dies sind insbesondere: - eine nicht standardisierbare Produktionsbasis, die durch unterschiedliche natürliche und jährliche schwankende Standortbedingungen gekennzeichnet ist (z.B. Bodenarten, Witterungsverlauf) - eine sehr heterogene Agrarstruktur, - unterschiedliche betriebliche Ausrichtungen und Bewirtschaftungsformen, - Notwendigkeit für standortangepasste Produktions- und Arbeitsverfahren, - -große Bandbreite situations- und standortabhängig eingesetzter Technik, - -mangelnde Planungssicherheit auf Grund von Witterungseinflüssen. - Diese Komplexität der Landwirtschaft ist als Herausforderung und gleichzeitig auch als Chance zu verstehen, da damit eine Vielzahl von Ansatzpunkten gegeben sind, den Kraftstoffeinsatz und die daraus direkt resultierenden CO₂-Emissionen zu optimieren. Die Reduzierung der Komplexität auf eine Kenngröße oder eine Maschinenbaugruppe würde die landwirtschaftliche Realität ignorieren und das Erreichen eines Dieselmotorkraftstoffverbrauchsoptimums in der landwirtschaftlichen Praxis von vornherein ausschließen. Ebenso wird eine Standardisierung von Bewirtschaftungsverfahren oder eingesetzten technischen Lösungen zur Reduzierung von Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen dieser Komplexität nicht gerecht und sind daher weder sinnvoll noch umsetzbar. Es können dem aktuellen und zukünftigen technischen Stand entsprechende Kraftstoffverbrauchswerte für die einzelnen landwirtschaftlichen Arbeitsvorgänge kalkuliert werden. Hierzu dienen die Kenntnis des technischen Entwicklungspotentials wie auch die im Vorhaben erarbeiteten neuen Modellansätze, Kalkulationsparameter und Messdaten. Durch die gemeinsame Bearbeitung von regionstypischen Modellbetrieben werden die betriebs- und regionsbezogenen Kalkulationen und Analysen von KTBL und Thünen-Institut weiterentwickelt. So werden auch neue Erkenntnisse im Hinblick auf die künftig notwendige regionale Differenzierung von typischen Betrieben gewonnen werden. Die neuen Planungsdaten fließen in das breite KTBL-Datenangebot an Online- und Printpublikationen ein und erweitern dieses.
Projektende	09.03.2020
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr.-Ing. N. Fröba
Projektbeteiligte im KTBL	Dr. J. Frisch

Projekttitel	Referenten „Land- und Energietechnik“ (Ref. LT EN)
Projektart	Arbeitskreis
Projekt-Nr.	PP 1.4.5
Problemstellung	Aufgrund des unterschiedlichen Aufbaus der Officialberatung in der Bundesrepublik Deutschland wurde im Jahre 1974 der Arbeitskreis Referenten Landtechnik gegründet, um den Erfahrungsaustausch und die Diskussion über neue Erkenntnisse im Bereich der Landtechnik und der Energie zu ermöglichen sowie Konsequenzen für die Beratertätigkeit abzuschätzen.
Projektziel	Es wird eine Plattform zur neutralen Diskussion über aktuelle und zukünftige Themen der Land- und Energietechnik angeboten. Weiterhin ist der Austausch zwischen den Referenten der Officialberatung notwendig, da es keine flächendeckende Beratung für jedes Fachgebiet gibt. Neuigkeiten aus dem Bereich der Officialberatung sowie aus dem KTBL werden vorgestellt und diskutiert.
Produkt(e)	- Arbeitstagung mit 40 bis 50 geladenen Teilnehmern. - Temporärer Datenbereich mit Vorträgen (für die Teilnehmer).
Projektende	31.12.2020
Projektpartner	Officialberatung, Referenten für Landtechnik und Energie
Mitglieder des Arbeitskreises	Referenten für Landtechnik und für Energie aus der Officialberatung der Länder. Ansprechpartner: Dr. N. Uppenkamp, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. J. Grube

Projekttitel	Arbeitsblätter Weinbau und Kellerwirtschaft
Projektart	KTBL-Arbeitsblätter
Projekt-Nr.	PP 1.4.15
Problemstellung	Für die Praxis und Fachberatung werden Informationen über technischen Entwicklungen und ihre verfahrenstechnische Einordnung in den Weinbau und der Kellerwirtschaft benötigt. Dieser Aufgabe widmet sich das Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) mit den Arbeitsblättern Weinbau und Kellerwirtschaft.
Projektziel	3 Arbeitsblätter pro Jahr
Produkt(e)	- In den KTBL-Arbeitsblättern werden technische und bauliche Grundlagen beschrieben und mithilfe von Grafiken erläutert. Die Arbeitsblätter werden einzeln und als Beilage der Zeitschrift „Das Deutsche Weinmagazin“ veröffentlicht.
Projektende	31.12.2019
Projektpartner	Fachverlag Dr. Fraund GmbH, Mainz
Auftraggeber	Wissenschaftlicher Beirat des Ausschusses für Technik im Weinbau (ATW)
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	C. Reinhold

Projekttitel	Wissenschaftlicher Beirat des Ausschusses für Technik im Weinbau (ATW)	
Projektart	Geschäftsführung externes Gremium	
Projekt-Nr.	PP 1.6	
Problemstellung	Zur Weiterentwicklung weinbaulicher Bewirtschaftungssysteme sowie im Keltertechnik- und Managementbereich von Weinbaubetrieben besteht Entwicklungs- und Förderungsbedarf. Dazu müssen neue Entwicklungen aufgegriffen, ihre Wirkungen frühzeitig eingeschätzt und der Handlungsbedarf vorgegeben werden. Die Weiterentwicklung umfasst neben den Aspekten der nachhaltigen Produktionstechniken auch soziale und ökonomische Arbeitsfelder bis hin zu Fragen der Arbeits- und Prozessqualität und der Produktsicherheit.	
Projektziele	Entwicklungstendenzen und aktueller Handlungsbedarf im Bereich der Produktions- und Verfahrenstechnik im Weinbau werden aufgezeigt. Der wissenschaftliche Beirat fungiert als Lenkungs-gremium, schlägt Arbeitsgruppen vor und bewertet deren Ergebnisse. Darüber hinaus stellt sie Verbindungen zu anderen Organisationen und Gremien her und wirkt bei der Planung von Veranstaltungen und Veröffentlichungen aus ihrem Fachgebiet mit.	
Projektlaufzeit	Seit 07/1952	
Projektpartner	Deutscher Weinbauverband e.V., Bonn Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft e. V., Frankfurt am Main	
Auftraggeber	Ausschuss für Technik im Weinbau (ATW) mit Deutscher Landwirtschaftsgesellschaft e.V., Deutscher Weinbauverband e.V. und KTBL als Trägerorganisationen	
Mitglieder des Beirates	Dr. D. Haupt	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Mainz
	M. Müllers	Lohnunternehmen Müllers, Kröv
	Dr. M. Mend (Vorsitz)	Bayerische Landesanstalt für Wein- und Gartenbau Veitshöchheim, Veitshöchheim
	M. Stumpf	Weingut Bickel-Stumpf, Frickenhausen
	O. Walg	Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, Bad Kreuznach
Gäste	Dr. J. Dietrich (ATW-Vorsitz)	Staatsweingut Meersburg, Meersburg
	Prof. Dr. R. Jung (ATW-Vorstand)	Hochschule Geisenheim University, Geisenheim
	Prof. Dr. M. Stoll (ATW-GF-Vorstand)	Hochschule Geisenheim University, Geisenheim
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	C. Reinhold	

Projekttitel	Forschungsvorhaben Technik im Weinbau und in der Kellerwirtschaft
Projektart	Weitere Projekte, Drittmittelprojekt
Problemstellung	Zunehmende Umweltauflagen und zurückgehende Wirtschaftlichkeit zwingen zu umweltschonenden und rationellen Arbeitsmethoden im Winzerbetrieb. In der Kellerwirtschaft sind Qualität erhaltende Maßnahmen, die sich aus anbautechnischen Entwicklungen ergeben, von Bedeutung.
Projektziel	Zur Einführung neuer Methoden und Techniken im Weinbau und in der Kellerwirtschaft werden begleitende Untersuchungen durchgeführt. Die Länder Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz finanzieren diese Forschungsvorhaben. Dem KTBL obliegen die Mittelverwaltung und die Veröffentlichung der Versuchsergebnisse. Die Ergebnisse der Untersuchungen werden Beratern, Firmen und Praktikern zur Verfügung gestellt und ggf. Entscheidungsträgern in den Verwaltungen als Datenmaterial an die Hand gegeben.
Besonderheiten	Im KTBL-Arbeitsprogramm werden die Vorhaben für das Jahr 2017 zur Kenntnis aufgeführt (siehe nächste Seite).
Produkt(e)	- Es erfolgt eine Berichterstattung im Fachorgan DEUTSCHER WEINBAU des Deutschen Weinbauverbandes. - Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt als Bericht in der Reihe Ausschuss für Technik im Weinbau (ATW) beim KTBL, als KTBL-Schrift oder als KTBL-Heft.
Projektende	31.12.2019
Projektpartner	Forschungsring des Deutschen Weinbaues (FDW bei der DLG)
Auftraggeber	Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz
Drittmittel	48.000 € (Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz)
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	C. Reinhold

Übersicht der ATW-Vorhaben 2019 (Kennziffer, Thema, Projektnehmer)

Kennziffer	Thema	Auftragnehmer
ATW 198	Evaluierung von Multispektralsensoren zur Erfassung der Variabilität innerhalb Rebflächen mittels unbemannten Luftfahrzeugen (UAV / Multikopter)	M. Becker, Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau, Weinsberg
ATW 199	Untersuchungen zur Erosionsvermeidung bei der mechanischen Unterstock-Bewirtschaftung	M. Porten, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Mosel, Bernkastel-Kues
ATW 201	Begrünungsmanagement im Weinbau NEU meistern - Validierung aktueller Aussaattechnik in Kombination mit standortangepassten Saatmischungen	M. Scheidweiler, Hochschule Geisenheim University, Geisenheim
ATW 203	Untersuchungen über alternative innovative Bearbeitungsmöglichkeiten zur Unterstockbodenpflege	Dr. M. Petgen, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz, Neustadt an der Weinstraße
ATW 204	Food Pairing und Food Completing	D. Häge, Hochschule Geisenheim University, Geisenheim
ATW 205	Untersuchungen zur Prävention von Spätfrostschäden	H.-C. Schiefer, Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau, Weinsberg
ATW 206	Soft- und Hardwareanpassung zur Dokumentation und Rückverfolgbarkeit für den weinbaulichen Außenbetrieb	Prof. Dr. M. Stoll, Hochschule Geisenheim University, Geisenheim
ATW 207	Rückstände durch Aromamigration aus Dichtungsmaterialien über Weinmischgetränken in Weine	Dr. M. Freund, Hochschule Geisenheim University, Geisenheim
ATW 208	Analyse und Evaluierung der Datenströme sowie -strukturen entlang der Wertschöpfungskette und Erstellung eines Digitalisierungsprofils von Weingütern und Weinbaubetrieben	Dr. P. Rüger, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, Oppenheim

Projekttitel	Arbeitsgemeinschaft Standortentwicklung und Immissionsschutz (SI)	
Projektart	Arbeitsgemeinschaft	
Projekt-Nr.	TBS 2.5.1	
Projektziel	Die Arbeitsgemeinschaft liefert Planungs- und Entscheidungsgrundlagen zur Standortentwicklung landwirtschaftlicher Betriebe und zur Definition des Standes der Technik insbesondere im Immissionsschutz. Sie beschreibt und bewertet die rechtlichen Rahmenbedingungen der Tierhaltung, die Rolle der Bauleitplanung und Raumordnung sowie Instrumente der Landentwicklung und des Immissionsschutzes. Sie fördert den Ausgleich von Nutzungskonflikten, unterstützt landwirtschaftliche Belange im ländlichen Raum und hilft, Standorte der landwirtschaftlichen Produktion zu sichern.	
Projektlaufzeit	Seit 4/2000	
Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft	Dr.-Ing. W. Eckhof	Ingenieurbüro Eckhof, Ahrensfelde
	G. Franke	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Kassel
	M. Kamp	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster
	Dr. M. Mußlick	Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz, Erfurt
	Dr. S. Nesper (Vorsitz)	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising
	V. Nies	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Bonn
	Dr. G. Nolte	ÖKON Angewandte Ökologie und Landschaftsplanung GmbH, Münster
	Dr. T. Pitschmann	Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Leezen
	W. Schepers	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg
Gäste	Dr.-Ing. G. Aulig	Freising
BMEL-Vertreter	Dr. B. Polten	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	K. Kühlbach	

Projekttitel	Verbundvorhaben Emissionsminderung Nutztierhaltung - Einzelmaßnahmen	
Projektart		
Projektbeschreibung	Im Rahmen des Verbundvorhabens „Emissionsminderung Nutztierhaltung - Einzelmaßnahmen“ (EmiMin) werden verfügbare, ausgewählte verfahrensinintegrierte, baulich-technische Maßnahmen zur Emissionsminderung in Ställen der Nutztierhaltung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit unter deutschen Produktionsbedingungen untersucht und Emissionsminderungsgrade bzw. -faktoren für Ammoniak, Geruch und Methan abgeleitet. Die Untersuchungen erfolgen auf Grundlage des international abgestimmten VERAMessprotokolls und umfassen Maßnahmen und Maßnahmenkombinationen sowie deren Optimierung in zwangsgelüfteten Ställen der Zucht- und Mastschweinehaltung, bei frei gelüfteten Ställen mit Auslauf für die Mastschweinehaltung sowie in frei gelüfteten Milchviehställen. Für die Untersuchung der Emissionsminderung bei Ausläufen von Ställen wird die Messmethodik mit künstlichem Tracergas weiterentwickelt und angepasst. Die Ergebnisse und Daten des Verbundvorhabens werden in einer Forschungsdatenbank und im Fachrepositorium Lebenswissenschaften veröffentlicht und für weitere Forschungszwecke zur Verfügung gestellt. Datenaufbereitung und Veröffentlichung werden projektbegleitend mit einem Datenmanagementplan unterstützt.	
Projektende	30.06.2023	
Mitglieder der Arbeitsgruppe	Prof. Dr. T. Amon	Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim e. V., Potsdam
	L. Broer	Lufa Nordwest, Oldenburg
	Prof. W. Büscher	Universität Bonn, Bonn
	J. Deichmann	Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Köllitsch
	Prof. E. Gallmann (Vors.),	Universität Hohenheim, Hohenheim
	Dr. I. Gussek	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn
	Dr. F. Hagenkamp-Korth	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Kiel
	Prof. E. Hartung	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Kiel
	T. Heidenreich	Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Köllitsch
	D. Janke	Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim e. V., Potsdam
	B. Lindstädt	ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften, Köln
	S. Linke	Thünen Institut, Braunschweig
	Dr. S. Nesper	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising
	R. Rothe	ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften, Köln
	Dr. S. Schrade	Agroscope Tänikon, Ettenhausen (Schweiz)
	H. Schulte	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Kiel
	Dr. M. Trimborn	Universität Bonn, Bonn
	Dr. V. Siemers	DLG Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft e. V., Frankfurt am Main

D. Willink

Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-
Bornim e. V., Potsdam

L. Wokel

Universität Hohenheim, Hohenheim

**Projektbetreuung in
der Geschäftsstelle**

E. Grimm, K. Wagner

Projekttitel	Aktuelle rechtliche Rahmenbedingungen für die Tierhaltung 2019	
Projektart	Arbeitsgruppe	
Projekt-Nr.	STI 2.5.2.18	
Problemstellung	Bei Genehmigung, Bau und Betrieb von Tierhaltungsanlagen ist eine Vielzahl von rechtlichen Bestimmungen zu beachten, die kontinuierlich weiterentwickelt werden. Insbesondere für Mitarbeiter in Genehmigungsbehörden besteht ein ständiger Informationsbedarf über neue Rechtssetzungen und aktuelle Rechtsprechung. Auch aktuelle Entwicklungen in der Emissions- und Immissionsschutztechnologie haben einen Einfluss auf die Entscheidungen in Genehmigungsbehörden und sind somit wichtige Informationen für diese Zielgruppe.	
Projektziel	Aktuelle Fragestellungen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen sowie deren Auswirkungen für Planung, Genehmigung und Betrieb von Tierhaltungsanlagen sind in 7 Fachvorträgen anschaulich dargestellt. Alle Vorträge finden sich in schriftlicher Kurzfassung im Tagungsband wieder.	
Produkt(e)	- Die Vortragsveranstaltung in Ulm beschreibt den aktuellen Stand des Wissens und bietet den Teilnehmern die Plattform zum fachlichen Austausch. - Die Vortragsveranstaltung in Hannover beschreibt den aktuellen Stand des Wissens und bietet den Teilnehmern die Plattform zum fachlichen Austausch. - Die Kurzfassungen der Beiträge - und die PowerPoint-Präsentationen werden als geschützte pdf-Datei auf der KTBL-Homepage zur Verfügung gestellt.	
Planungsbeginn	01.10.2018	
Projektende	30.10.2019	
Mitglieder der Arbeitsgruppe	Dr.-Ing. W. Eckhof	Ingenieurbüro Eckhof, Ahrensfelde
	M. Kamp	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster
	Dr. S. Nesper	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising
	V. Nies	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Bonn
	Dr. G. Nolte	ÖKON Angewandte Ökologie und Landschaftsplanung GmbH, Münster
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	A. Hackeschmidt	

Projekttitel	Abluftreinigung für Tierhaltungsanlagen	
Projektart	Arbeitsgruppe	
Projekt-Nr.	TBS 2.5.2.19	
Problemstellung	Die Abluftreinigung wird zur Minderung der Emissionen aus der Tierhaltung und zur Steigerung der Akzeptanz der Betriebe in der Bevölkerung immer wichtiger. Die Politik hat darauf reagiert: Bereits in vier Bundesländern wurde die Abluftreinigung per Erlass zum Stand der Technik bei immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftigen Anlagen erklärt. Neben der Verfahrenstechnik und der Leistungsfähigkeit der Anlagen zur Emissionsminderung werden insbesondere die Investitions- und Betriebskosten der Anlagen noch kritisch diskutiert. Aufgrund dieser Situation ergibt sich der Bedarf für die Praxis, die verfügbaren Abluftreinigungsverfahren hinsichtlich Verfahrenstechnik und Leistungen zu beschreiben sowie die Gesamtkosten praxisgerecht und nachvollziehbar zu kalkulieren.	
Projektziel	Die Neufassung der KTBL-Schrift 451 „Abluftreinigung für Tierhaltungsanlagen“ bietet einen Überblick zum aktuellen Entwicklungsstand der Verfahren. Sie beschreibt die Reinigungsprinzipien, die Auslegung der Anlagen, die Reinigungsleistungen, die Anlagenüberwachung und die Kosten. Um die Kosten für Investition und Betrieb der Anlagen praxisgerecht und nachvollziehbar zu kalkulieren und den Ergebnissen eine hohe Akzeptanz bei allen Beteiligten zu verschaffen, werden die im Rahmen des KU-Vorhabens „Abluftreinigung für Schweine- und Geflügelställe“ (4r_13) erhobenen Daten, die Berechnungsgrundlagen und die Berechnungsmethodik auf breiter Basis im Rahmen der Arbeitsgruppe abgestimmt.	
Produkt(e)	- Überarbeitung und Aktualisierung der KTBL-Schrift 451 (2006) „Abluftreinigung für Tierhaltungsanlagen“	
Planungsbeginn	21.12.2012	
Projektende	31.5.2020	
Mitglieder der Arbeitsgruppe	F. Arends	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg
	G. Franke (Vorsitz)	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Kassel
	F. Geburek	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen, Recklinghausen
	W. Gramatte	Wölfersheim
	H. Günster	Landkreis Cloppenburg, Cloppenburg
	Dr. J. Hahne	Thünen-Institut, Braunschweig
	Prof. Dr. E. Hartung	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Kiel
	Dr. S. Naser	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising
	P. Spandau	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster
	Dr. G. Wechsung	Umweltbundesamt, Dessau

Fortsetzung nächste Seite

Gäste

S. Bönsch

Landwirtschaftskammer Niedersachsen,
Oldenburg

BMEL-Vertreter

Dr. B. Polten

Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft, Bonn

**Projektbetreuung in
der Geschäftsstelle**

E. Grimm

Projekttitel	Novellierung der Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft)	
Projektart	Arbeitsgruppe	
Projekt-Nr.	STI 5.2.21	
Problemstellung	Die Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft) soll noch in 2018 novelliert werden. Die TA Luft legt maßgebliche Anforderungen zum Immissionsschutz fest, die bei der Errichtung und dem Betrieb von Tierhaltungsanlagen zu beachten sind. Diese Anforderungen umfassen u. a. die Beurteilung der Umwelteinwirkungen sowie baulich-technische Anforderungen zur Emissionsminderung.	
Projektziel	Die KTBL-Arbeitsgruppe wird das laufende Rechtsetzungsverfahren zur Neufassung der TA Luft konstruktiv begleiten, indem sie landwirtschaftliche Positionen abstimmt, zusätzliche Expertise bei der Novellierung einbringt und die beteiligten Bundeministerien für Landwirtschaft und Umwelt fachlich berät. Darüber hinaus wird die Arbeitsgruppe den Anwendern der TA Luft wie Mitarbeitern von Bau-, Umwelt und Landwirtschaftsbehörden wichtige Informationen zu Nutzung der neuen TA Luft zusammenstellen.	
Produkt(e)	- Die KTBL-Schrift 447 „Handhabung der TA Luft“ wird überarbeitet und neu herausgegeben.	
Planungsbeginn	24.03.2016	
Projektende	31.12.2020	
Mitglieder der Arbeitsgruppe	Prof. Dr. T. Amon	Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim e. V., Potsdam
	Dr.-Ing. W. Eckhof	Ingenieurbüro Eckhof, Ahrensfelde
	Prof. Dr. E. Hartung	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Kiel
	R. Jordan	Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg, Potsdam
	Dr. J. Kalisch	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn
	M. Kamp	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster
	Dr. M. Mußlick	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, Erfurt
	Dr. S. Naser	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising
	V. Nies	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Bonn
	Dr. G. Nolte	ÖKON Angewandte Ökologie und Landschaftsplanung GmbH, Münster
	W. Schepers	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg
	Dr. H. Spiekers	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Poing
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	E. Grimm	

Projekttitel	Arbeitsgemeinschaft Wissenstechnologien (WT)	
Projektart	Arbeitsgemeinschaft	
Projekt-Nr.	DW 3.1	
Projektziel	Die Arbeitsgemeinschaft liefert informationstechnische Ansätze zu Wissenstransfer, Informationsmanagement, Daten- und Prozessmodellierung sowie Datengewinnung und -analyse mittels Informationstechnologien und neuen Medien. Sie befasst sich mit der informationstechnischen Darstellung von Daten und Informationen und der Erarbeitung von Abstraktionen, die helfen, konkrete Probleme und Fragen der Zielgruppen effizient zu lösen. Hierzu gehören z. B. Techniken und Methoden der Prozessmodellierung und der Beschreibung von Daten mithilfe von Standardvokabularen. Zudem erfasst und bewertet die Arbeitsgemeinschaft vorhandene und künftige Datenquellen zur Gewinnung und Verifikation von KTBL-Planungsdaten.	
Projektlaufzeit	seit 9/2017	
Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft	Dr. A. Bernardi	Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz, Kaiserslautern
	D. Dölger	Hanse Agro Beratung und Entwicklung GmbH, Gettorf
	Dr. M. Gandorfer	Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising
	C. Gieseler	fodjan GmbH, Dresden
	Dr. C. Hofmann	Landesanstalt für Schweinezucht, Boxberg
	Dr. W. Kazakos	disy GmbH, Karlsruhe
	K.-H. Krudewig	365farmnet, Berlin
	O. Martin	Farmblick, Sulzfeld
	Dr. M. Nachtmann	BASF SE, Limburger Hof
	Prof. Dr. P. Pickel	John Deere GmbH & Co. KG, Kaiserslautern
	Prof. Dr. A. Ruckelshausen	Hochschule Osnabrück, Osnabrück
	Dr. T. Steckel	Claas GmbH & Co. KG, Gütersloh
BMEL-Vertreter	N.N.	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	D. Martini	

Projekttitel	Aggregierung und Informationen für Pflanzenschutzmaßnahmen im Gartenbau
Projektart	
Projektbeschreibung	Die Anforderungen an die gartenbauliche Beratung und Praxis hinsichtlich des Pflanzenschutzes sind in den Jahren immer komplexer geworden. Die heterogenen Strukturen des Gartenbaus stellen für die Akteure hinsichtlich der Datenbeschaffung und Verarbeitung eine besonders große Herausforderung dar. Für die Umsetzung der an den Pflanzenschutz geknüpften rechtlichen Vorgaben benötigen die Akteure einen einfachen und schnellen Weg, um an die entscheidenden Informationen zu gelangen. Dieser sollte sowohl in menschen- als auch maschinenlesbaren Daten zur Verfügung stehen. Die zugrundeliegenden Datenbanken sollten sowohl regional, bundesweit als auch europaweit zuverlässig und rechtssicher miteinander interagieren. Das gut eingeführte und breit genutzte System PS Info, welches in der aktuellen Form die Zulassungsdaten des BVL darstellt, soll gartenbauliche Fragestellungen besser bedienen können und als Anwendungsbeispiel für die Nutzung von Linked-Data-Prinzipien dienen. Das System soll bei Projektende dadurch entstehende Möglichkeiten demonstrieren. Geplant ist eine maschinenlesbare Schnittstelle, über die die bereits vorhandenen BVL-Daten sowie die PS Info-internen Daten um weitere Informationen aus anderen Quellen angereichert und ergänzt werden. Besonders interessant sind hierbei die Zusammenführung und Integration der sogenannten Warndienstmeldungen der Länder, die wertvolle Informationen zum Pflanzenschutz enthalten und bislang meist regionenspezifisch über unterschiedlichste Kanäle (SMS, Email, Webportale der Länder) gestreut werden. Ein Ziel des Projekts ist es daher, die Warndienstmeldungen über semantische Tags sowie Geo-Tags zu strukturieren, zu verknüpfen und in PS Info einzubinden.
Projektende	31.05.2023
Mitglieder der Arbeitsgruppe	
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	D. Martini

Projekttitlel	NFDI4Agri
Projektart	Drittmittelprojekt
Projektbeschreibung	Das NFDI4Agri-Konsortium ist Teil der NFDI-Initiative der DFG (https://www.dfg.de/foerderung/programme/nfdi/), wird in dem Rahmen im Herbst 2019 einen Förderantrag stellen und definiert seine Rolle darin als Teil des übergeordneten Konsortiums NFDI4Life. Obwohl sich NFDI4Agri hauptsächlich auf Boden- und Agrarwissenschaften konzentriert, sind auch andere Disziplinen wie Meteorologie, Geomorphologie und Biodiversität zu berücksichtigen. Das Konzept des gegenseitigen Verständnisses ist auch für die Interaktion zwischen verschiedenen NFDI-Konsortien wichtig. Der NFDI4Agri-Ansatz erfordert von Anwendern aus der Forschungsgemeinschaft und Forschungsdatenmanagement (FDM) - Experten aus allen Disziplinen der Agrarforschung, gemeinsame internationale Standards umzusetzen, um FAIR (Findable, Accessible, Interoperable, Reusable) und Linked Open Data Prinzipien zu verwirklichen. Für die wissenschaftliche Reputation und für eine öffentlich finanzierte Infrastruktur für landwirtschaftliche Forschungsdaten sind diese Anforderungen an die Bereitstellung von Forschungsdaten unerlässlich. Die Agrarwissenschaft deckt ein breites und heterogenes Feld von Forschungsdisziplinen ab, die für das Konsortium "NFDI4Agri" relevant sind, wie Bodenkunde, Pflanzen- und Tierproduktion, Agrarökonomie und -soziologie sowie Pflanzenphysiologie. Aktuelle Forschungsfragen befassen sich unter anderem mit den Auswirkungen von Landnutzungsänderungen und -intensivierung auf die Bodenfunktionen, der Pflanzenentwicklung und -produktion, der Entwicklung von widerstandsfähigem Saatgut, der genauen Anwendung von Düngemitteln und Pestiziden (Precision Farming), dem Schutz der biologischen Vielfalt in Agrarlandschaften, der Entwicklung von Anpassungsstrategien an den Klimawandel, der Erforschung von Nährstoffkreisläufen und der Verbesserung des Tierschutzes.
Projektende	31.09.2025
Mitglieder der Arbeitsgruppe	
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	D. Martini

Projekttitel	SimLearn
Projektart	
Projektbeschreibung	Maschinelle Lernverfahren auf Basis vorhandener Trainingsdaten zeigen selbst in komplexen Situationen mit vielen Parametern große Leistungsfähigkeit bei Mustererkennung und Entscheidungshilfe. In der Praxis sind jedoch die für solche Ansätze notwendigen großen Mengen an korrekt gelabelten Trainingsdaten oft nicht verfügbar. SIMLEARN betrachtet exemplarisch die betrieblichen Entscheidungen im Getreideanbau auf operativer und taktischer Ebene in Bezug auf Einkommens- und Umwelteffekte. SIMLEARN untersucht die Tauglichkeit eines neuen Vorgehensmodells, in dem vorhandenes, in Simulationsmodellen kodifiziertes und operatives Wissen mit den Erkenntnissen erlernter Modelle iterativ kombiniert wird. Durch diese Kombination werden Lücken der vorhandenen Datenbasis gefüllt und so ein verbessertes Training ermöglicht. Im Ergebnis entsteht so ein erlerntes, leistungsfähigeres Modell der betrachteten Realität mit entsprechend besseren Nutzungspotentialen. Das bioökonomische Modellsystem der Universität Hohenheim erlaubt initiale Simulationen der Auswirkungen von Dünge- und Anbauentscheidungen sowohl in biologischer (Pflanzenwachstum) als auch ökonomischer (realisierbarer Gewinn) Sicht. Diese Informationen werden mit den Ergebnissen kooperierender Versuchsbetriebe und mit Standard- und Durchschnittswerten aus den Zahlenwerken des KTBL kombiniert und abgeglichen. DFKI trainiert mit der so erzeugten umfangreichen, bewerteten Datensammlung iterativ ein geeignetes lernendes System, das im Ergebnis eine verbesserte Prognose und Bewertung von Handlungsalternativen ermöglicht. Das KTBL entwickelt im Projekt Schnittstellen, über die Planungs- und Standarddaten in Simulationen sowie Systeme des maschinellen Lernens integriert werden können. Es befasst sich zudem mit der Entwicklung von Verfahren zur Erzeugung realitätsnaher Variationen in Datensätzen und bringt das am KTBL vorhandene landwirtschaftliche Prozesswissen in Plausibilitätsprüfung und Evaluierung der Ergebnisse ein.
Projektende	31.03.2023
Mitglieder der Arbeitsgruppe	
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	D. Martini

Projekttitle	AGROVOC Editors Meeting 2019
Projektart	Drittmittelprojekt
Projektbeschreibung	Der AGROVOC ist ein multilingualer Agrarthesaurus der FAO und enthält derzeit 41387 relevante Fachkonzepte mit 744148 übersetzten Begriffen in über 30 Sprachen. Die Pflege erfolgt durch ein internationales Team. KTBL ist gemeinsam mit der ZBMED Herausgeber der deutschen Fassung. Im letzten Jahr wurde erstmals ein internationales Herausgebertreffen initiiert, das Ende Juni in Utrecht organisiert durch die LandPortal Foundation stattfand. Für das zweite Treffen 2019 übernimmt das KTBL im Auftrag der FAO die Organisation dieses Treffens. Hierfür steht ein Budget von 13343,22 € zur Verfügung. Die Arbeiten hierzu in diesem Projekt beinhalten: 1.) Abstimmung von Terminen und Programm für zwei Tage mit dem AGROVOC-Team der FAO 2.) organisatorische Abwicklung mit Verpflegung der Teilnehmer 3.) Unterstützung bei den Reisemodalitäten, Zimmerbuchungen 4.) Erstellung eines zusammenfassenden Berichts gemeinsam mit dem AGROVOC-Team der FAO Es wird erwartet, dass sich Synergien mit Projekten mit AGROVOC-Bezug wie dem Vorhaben GeoBox-I und Aktivitäten zum hausinternen Glossar ausnutzen lassen. Das Projekt ist inhaltlich erfolgreich abgeschlossen, der administrative Abschluss erfolgt im Laufe des Oktober 2019.
Projektende	31.07.2019
Mitglieder der Arbeitsgruppe	
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	D. Martini

Projekttitel	GrundDB UI-Anwendungen auf APEX Universal Theme migrieren
Projektart	
Projektbeschreibung	Für die Eingabe, Pflege der KTBL Grunddaten sowie der Durchführung von Kalkulationen und anderen technischen Diensten stehen den Fachredakteuren des KTBL UI-Anwendungen zur Verfügung. Diese Datenbank UI-Anwendungen sollen in Layout und Bedienung vereinheitlicht werden. Als Plattform wird das WEB-App Entwicklungs-Framework APEX von Oracle eingesetzt. Um zukünftigen Entwicklungen von APEX zu genügen wird das Universal Theme von APEX eingesetzt. Projektaufgaben sind: 1.) Oracle Forms -Anwendungen auf APEX migrieren 2.) Oracle APEX -Anwendungen auf Universal Theme zu migrieren 3.) APEX Styleguide erstellen
Projektende	31.12.2024
Mitglieder der Arbeitsgruppe	
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	M. Stößer

Projekttitel	ID-Dokumente mit DBtoInDesign umsetzen
Projektart	
Projektbeschreibung	Weitere Indesign Tabellen und Dokumente sollen direkt mit der DBtoIndesign Schnittstelle aus der KTBL Grunddatenbank befüllt werden. Vorteile: 1. Einheitliche Datenquelle innerhalb der Print-Produkte sowie bei Print- und online Produkten. 2. Verminderung der Arbeitsschritte bei Qualitätssicherung Printprodukte bei Fachredaktion, Lektorat und Herstellung Folgende Arbeiten sind notwendig: Abstimmen der Inhalte mit Fachredakteuren und PL Datensammlung, Gegebenfalls Aufbereitung und Einarbeiten der Daten in die KTBL Grunddatenbank, Einrichten der Indesign Tabellen und Dokumente in der DBtoIndesign Schnittstelle sowie Erstellen von DB-Prozeduren zum Auslesen und aggregieren der Daten.
Projektende	30.06.2020
Mitglieder der Arbeitsgruppe	
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	M. Stößer

Projekttitlel	Interaktive Kalkulations- und Informationsplattform zu Tierwohl, Umweltwirkung und Ökonomie von zukunftsfähigen Tierhaltungsverfahren
Projektart	Drittmittelprojekt
Projektbeschreibung	Im Projekt wird ein interaktives Kalkulations- und Informationssystem für landwirtschaftliche Tierhaltungsverfahren erstellt. Es beschreibt die zukunftsfähigen Haltungsverfahren und bewertet sie sowohl hinsichtlich Tierwohl und Umweltwirkung wie auch ökonomisch und im Hinblick auf die Arbeitswirtschaft. Die bereits vorliegenden Verfahren der Rinder-, Schweine- und Geflügelhaltung werden aktualisiert und um neue Verfahren ergänzt. Es werden Regeln entwickelt und informationstechnisch implementiert, die es dem Anwender des Kalkulations- und Informationssystems erlauben, einzelne Elemente des jeweiligen Verfahrens zu ändern. Dieses geänderte Verfahren wird vom System dann ebenfalls hinsichtlich der genannten Kriterien bewertet. Die Verfahren und die Bewertungsregeln werden in Zusammenarbeit mit weiteren Projekten des Bundesprogramms sowie mit projektinternen Gremien abgestimmt. Die Ergebnisse der Anwendung zeigen Angaben zum Tierwohl einschließlich Tiergesundheit und Tierverhalten, Emissionen und weitere Stoffströme (v.a. Wirtschaftsdünger), Arbeitswirtschaft, Investitionsbedarf und Kosten sowie Managementanforderungen. Die Daten werden in der KTBL-Datenbank gespeichert und kalkuliert. Das Kalkulations- und Informationssystem stellt ein Baustein der im Bundesprogramm geplanten Wissensplattform dar.
Projektende	14.12.2022
Mitglieder der Arbeitsgruppe	
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	Dr. J. Frisch

Projekttitle	Standardisierung der GeoBox-Infrastruktur
Projektart	Drittmittelprojekt
Projektbeschreibung	Ziel des Vorhabens GeoBox-I ist die experimentelle Entwicklung, Erprobung und Verbreitung eines praxistauglichen Prototypen einer standardisierten und resilienten GeoBox-Infrastruktur zur dezentralen Datenhaltung und regionalen Vernetzung. Dies umfasst die Vorgabe von Datenstrukturen und Vokabularen für austauschrelevante Informationen in einfach verständlicher Form in einem geeigneten Webportal als öffentliche Dienstleistung für die Branche; die Spezifikation der GeoBox als betriebliche Datendrehscheibe mit Zwischenspeicher für vielfältige relevante Informationen, unter der alleinigen Kontrolle des jeweiligen landwirtschaftlichen Betriebes; die Bereitstellung von wichtigen Geobasis- und Fachdaten für die landwirtschaftlichen Betriebe mit dezentraler Speicherung in den Betrieben; die Realisierung von Kommunikationsprotokollen und Formularassistenten für den standardisierten Datenaustausch mit Dritten; die Konzeption exemplarischer Dienste, die aus den standardisiert vorliegenden Daten extrahierte, unmittelbar nützliche Beratungsleistungen für Landwirte bereitstellen und die Implementierung aller essentiellen Funktionen in Form offengelegter Referenz-Implementierungen exemplarischer Anwendungen. Diese werden auf hoheitliche Informations- und Beratungsinhalte im Bereich des Pflanzenschutzes fokussiert und im Rahmen der Aus- und Weiterbildung zum Thema Resilientes Smart Farming in die Praxis transferiert. Der Arbeitsplan umfasst: Entwurf und Spezifikation des Systemkonzepts und der Gesamtarchitektur; die Realisierung der Infrastruktur-Ebene mit GeoBox-Server mit dynamischen Vokabulardiensten (einschließlich Bereitstellung von Vokabularen und entsprechendem Änderungsmanagement); die Referenzimplementierung einer „HofBox“ als dezentralen Wissensspeicher und Knoten für inner- und überbetriebliche Datenkommunikation (betriebliche Ebene der resilienten Kommunikationsfähigkeit); die Realisierung exemplarischer Apps für Kommunikation, Dienstleistungs- und Beratungs-Assistenz zu landwirtschaftlichen Anwendungen im Feld (Beispiele der Dienstleistungsebene); die Unterstützung von Roll-out und Praxiseinführung durch Aus- und Weiterbildung, Schulungen, Kooperationen mit Musterbetrieben, Abgleich mit weiteren Bundesländern und Etablierung eines projektbegleitenden Beirats aus Verbänden, Industrie und Anwendern. Das KTBL befasst sich mit der Bereitstellung der notwendigen Vokabularen über Vokabulardienste. Dies beinhaltet eine Analyse von und Vernetzung mit vorhandenen Vokabularen und die Füllung inhaltlicher Lücken sowie die Entwicklung von Verfahren und Werkzeugen zur Pflege und Verfügbarmachung.
Projektende	31.03.2020
Mitglieder der Arbeitsgruppe	
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	D. Martini

Projekttitel	Global Initiative on Open Data in Agriculture and Nutrition – Sekretariatsstelle „Data Ownership“	
Projektart	Drittmittelprojekt mit Arbeitsgruppe	
Projektbeschreibung	Open Data bergen aufgrund vielfältiger Weiterverwendungsmöglichkeiten ein Potenzial für Innovationen, von denen der Agrarsektor entscheidend profitieren kann. Andererseits ist die Verwendung von Open Data mit Herausforderungen verbunden. Unter anderem wirft das Open Data Konzept ethische und rechtliche Fragen auf, die Schwerpunkt dieses Vorhabens sind. Experten warnen vor einer verstärkten Ungleichverteilung von Mitteln zwischen verschiedenen Stakeholdern aufgrund von offenen gleichwohl wie tagtäglich von Nutzern erzeugten und von Unternehmen gesammelten Daten. Ziel des vorliegenden Projekt ist es, Lösungsansätze zu entwickeln, die eine gerechte Verteilung des Nutzens von (offenen) Daten gewährleisten und die Motivation für den Einsatz von Open Data steigern. Dieses übergeordnete Ziel soll erreicht werden durch eine Analyse der Standesrechtlichen Regelungen und gesellschaftlicher Konventionen zu diesem Thema in verschiedenen Kulturkreisen. Die Erhebung, Zusammenführung und Abstimmung über Auswertung der Information erfolgt im Rahmen einer internationalen Arbeitsgruppe. Zudem sollen Handlungsempfehlungen und Szenarien für die künftige Bereitstellung von Open Data erarbeitet werden.	
Projektende	28.02.2021	
Mitglieder der Arbeitsgruppe	C. Addison	Technical Centre for Agricultural and Rural Cooperation ACP-EU, Niederlande
	S. Anand	Global Open Data in Agriculture and Nutrition Initiative, Vereinigtes Königreich
	A. Ardelean	Istituto Zooprofilattico Sperimentale dell’Abruzzo e del Molise, Italien
	P. Ateka	Community Focus Group, Kenia
	T. Bokossa	Université d’Abomey-Calavi, Benin
	J. Charles	Outreach Traders, Tansania
	J. Drolet	International Development of Regulatory Globalization, Deutschland
	R. Gofamodino	Farmers Review, Botswana
	S. Kalyesubula	Makerere University, Uganda
	L. Kapchanga	Emonyo Yefwe International, Webuye, Kenia
	R. Kibaya	Kikawanda Rural Community Development Organization, Uganda
	S. Mapanda	Community Technology Development Trust, Simbabwe
	J. Möhring	BMEL, Deutschland
	J. Musisi	Uganda
	B. Nkoy	Freier Journalist, Kongo
	V. Pesce	Global Forum on Agricultural Research, Italien
	S. Sullivan	Freier Rechtsanwalt, Vereinigte Staaten
	H.-J. Stephan	BMEL, Deutschland
	L. Wiseman	Griffith University, Australien

Projektbetreuung in F. Zampati
der Geschäftsstelle

Projekttitle	PAM3D - Integration von Hangneigungsauflagen in den Pflanzenschutz-Anwendungs-Manager
Projektart	Drittmittelprojekt
Projektbeschreibung	Im modernen Pflanzenschutz ist bei der Behandlung der Nutzpflanzen auf die Schonung angrenzender Strukturen zu achten. Für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften ist allein der Schlepperfahrer zuständig, der dies weitgehend ohne IT-Unterstützung durchführt. Ein großer Schritt wurde durch das Projekt „Pflanzenschutz-Anwendungs-Manager (PAM)“ erreicht, der die Abstandsauflagen automatisiert berücksichtigt. Da jedoch ein Großteil der Ackerflächen in Deutschland eine Hangneigung von mehr 2 % aufweist, sind auch die entsprechenden Auflagen von hoher Relevanz. Im vorliegenden Projekt sollen daher Verfahren zur Berücksichtigung der Hangneigungsauflagen auf Basis von 3-D Geländedaten entwickelt und in die Abstandsservices von PAM integriert werden.
Projektende	30.09.2020
Mitglieder der Arbeitsgruppe	
Projektbetreuung in der Geschäftsstelle	D. Martini